

„Pumuckel“ ist umgezogen

Serie: Schifferstadter Falkner entwickeln sich weiter. ► SEITE 7

Nicht nur für ABC Schützlinge

Tipps zum Schulstart von der Schulseelsorge im Bistum Speyer. ► SEITE 9

Preis für Schauspielkunst

Liv Lisa Fries beim Filmfestival am Freitagabend ausgezeichnet. ► SEITE 9

Montag, 26. August 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 198

WETTER

Heute



11° – 24°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Ache macht bei 1:0-FCK-Sieg gegen Münster erneut den Unterschied

Besonders ein Thema dominierte in den vergangenen Tagen rund um den Betzenberg. Bleibt Top-Torjäger Ragnar Ache - oder wechselt er doch noch zu Union Berlin? Am Samstagabend zeigte sich nun zumindest erneut, wie wichtig der Angreifer für den 1. FC Kaiserslautern ist und welche Lücke er hinterlassen würde. Der weiterhin nicht zu 100 Prozent fitte Stürmer kam für knapp 20 Minuten von der Bank und traf in der 86. Minute zum 1:0-Siegtreffer des FCK bei Preußen Münster. Zwei Saisontore hat er nun bereits gesammelt, bei erst knapp 40 Einsatzminuten.

► SEITE 9

INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt

Instagram

@schifferstadtertagblatt

linkedin

www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt

WhatsAppKanal

Öffnungszeiten des

Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:

8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:

Montag bis Freitag von

8 bis 12 Uhr.

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Der Schauplatz des Schreckens: Beim Jubiläumsfest in Solingen hatte ein Mann mit einem Messer zugestochen, drei Menschen getötet und zahlreiche verletzt. Foto: dpa

IS bekennt sich zu Messerattacke

Tödlicher Anschlag von Solingen sorgt für nächste Asyldebatte / Faeser will islamistische Bedrohung bekämpfen

SOLINGEN (epd). Der Anschlag von Solingen hat bundesweit für Entsetzen gesorgt und eine Debatte über politische Konsequenzen ausgelöst. Die Bundesanwaltschaft übernahm am Sonntag die Ermittlungen, nachdem die islamistische Terrororganisation IS den brutalen Messerangriff für sich reklamiert hatte. Am Samstagabend wurde ein 26-jähriger Syrer als mutmaßlicher Täter festgenommen, der Medienberichten zufolge eine Asylgeschichte in Deutschland hat. Ein Ermittlungsrichter am Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe erließ daraufhin Haftbefehl wegen Mordes, der Tatverdächtige landete in Untersuchungshaft. Die Politik diskutiert nun intensiv über Messergewalt, Migration und eine stärkere Bekämpfung des Islamismus.

Beim „Fest der Vielfalt“ zum 650. Solinger Stadtjubiläum hatte ein Mann am Freitagabend vor einer Bühne mit einem Messer auf Festbesucher eingestochen. Eine 56-jährige Frau und zwei Männer im Alter von 56 und 67 Jahren wurden getötet und acht Menschen wurden verletzt, vier von ihnen schwer.

Spitzenvertreter von Staat, Kirche und Gesellschaft äußerten sich erschüttert. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sagte: „Stehen wir zusammen – gegen Hass und Gewalt.“ Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) schrieb, der Täter müsse „rasch gefasst und mit der vollen Härte des Gesetzes bestraft werden“.

Ob wirklich die Terrorgruppe IS hinter dem Anschlag steckt, muss noch geprüft werden. Der IS hatte erklärt, der Anschlag auf

die „christliche Versammlung“ in Solingen sei als „Rache für Muslime in Palästina“ und anderswo verübt worden. Der Festgenommene habe in einer Flüchtlingsunterkunft in Solingen gelebt, in der es am Samstagabend eine Durchsuchungsaktion von Polizei und Spezialkräften gab, sagte der nordrhein-westfälische Innenminister Herbert Reul (CDU).

Nach Informationen des Magazins „Spiegel“ kam der Syrer, der

sunnitischer Muslim sei, Ende Dezember 2022 nach Deutschland und stellte in Bielefeld einen Asylantrag. Die „Welt“ berichtete unter Berufung auf Behördenkreise, der Mann habe 2023 von Paderborn nach Bulgarien abgeschoben werden sollen, nachdem sein Asylantrag abgelehnt worden sei. Er sei jedoch untergetaucht und Monate später nach Solingen überstellt worden.

Merz: Keine Flüchtlinge mehr aus Syrien und Afghanistan

Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) kündigte als Konsequenz aus der Bluttat einen verstärkten Kampf gegen islamistischen Terrorismus an. „Wir werden als Staat auf diesen terroristischen Akt mit aller notwendigen Härte antworten und die islamistische Bedrohung konsequent bekämpfen“, sagte sie den Zeitungen der Funke Mediengruppe.

SPD-Chefin Saskia Esken forderte eine konsequente Abschiebung von Straftätern. Die Innenminister der Länder hätten die Möglichkeit, „die Anwendung von Messerverboten und anlass-

bezogener Videoüberwachung anzuweisen, und das sollten sie jetzt auch tun“, sagte sie der „Rheinischen Post“.

Der CDU-Vorsitzende Friedrich Merz verlangte von der Bundesregierung eine Wende in der Migrationspolitik. Laut „Bild“ schrieb er in einer Mail an seine Unterstützer: „Nicht die Messer sind das Problem, sondern die Personen, die damit herumlaufen. In der Mehrzahl der Fälle sind dies Flüchtlinge, in der Mehrzahl der Taten stehen islamistische Motive dahinter.“ Es dürften deshalb keine Flüchtlinge aus Syrien und Afghanistan mehr aufgenommen werden, forderte Merz. Wer als Flüchtling aus Deutschland in sein Heimatland reise, solle hier umgehend seinen Aufenthaltsstatus verlieren. SPD-Chef Lars Klingbeil forderte in der „Bild am Sonntag“ ein nahezu komplettes Messerverbot auf Straßen: „Für mich gibt es keinen Grund, warum Menschen Stichwaffen im Alltag mit sich führen. Es müssen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, damit Messer von Deutschlands Straßen und Plätzen verschwinden.“



Der mutmaßliche Täter des Messerangriffs (verdeckt) wird per Hubschrauber zum Bundesgerichtshof überführt. Foto: dpa

Ost-Demos gegen rechts

ERFURT/LEIPZIG/DRESDEN

(dpa). Eine Woche vor den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen sind dort Tausende Menschen gegen Rechts-Extremismus und für eine starke Demokratie auf die Straße gegangen. In Leipzig und Dresden sprachen die Organisatoren jeweils von 11.000 Teilnehmern, in Erfurt kamen nach Angaben der Polizei 4500 Menschen zusammen. Ziel war es, ein starkes zivilgesellschaftliches Zeichen zu setzen und aufzurufen, für demokratische Parteien zu stimmen, teilten die Veranstalter mit. „Die rechtsextremen Erfolge bei der Europawahl sowie Gewalt gegen Wahlkampf- und Plakatier-Teams in ganz Sachsen zeigen deutlich, dass wir aktiv unsere Demokratie verteidigen müssen“, hieß es. In Leipzig formierten sich drei Kundgebungen zu einem Demonstrationzug durch die Innenstadt. Er stand unter dem Motto „Hand in Hand für Demokratie und Menschenrechte“. Auch in Erfurt demonstrierten die Menschen gegen einen Rechtsruck in Deutschland und einen möglichen Wahlerfolg der AfD.

Grüne gegen Arbeitsverbote

BERLIN (dpa). Die Grünen wollen den Arbeits- und Fachkräftemangel in Deutschland stärker angehen. Die „Süddeutsche Zeitung“ berichtet über ein Papier, in dem Spitzenpolitiker der Partei 15 Maßnahmen auflisten. Eine zentrale Forderung ist dabei, das Arbeitsverbot für Geflüchtete abzuschaffen. „Es ist absurd, dass Menschen, die in Deutschland Schutz vor politischer Verfolgung oder Bedrohung ihres Lebens suchen, das Verbot erhalten, hier zu arbeiten“, heißt es in dem Papier. „Solange Menschen hier bei uns leben und arbeiten können, sollten sie dies auch unbürokratisch tun können. Deshalb schlagen wir vor, alle noch bestehenden Arbeitsverbote grundsätzlich abzuschaffen“, heißt es weiter.



Hisbollah und Israel beschießen sich gegenseitig

Schiitische Miliz feuert Hunderte Raketen ab / Netanjahus Luftwaffe attackiert Ziele im Südlibanon / Gespräche über Waffenruhe in Gaza werden fortgesetzt

BEIRUT/TEL AVIV (dpa). Die libanesischen Hisbollah-Miliz hat nach wochenlanger Ankündigung eigenen Angaben zufolge einen ersten Vergeltungsschlag gegen Israel ausgeführt. 320 Raketen seien am frühen Morgen abgefeuert worden, erklärte die vom Iran unterstützte schiitische Miliz. Israelische Medien sprachen von mehr als 200 Raketen und rund 20 Drohnen. Israels Raketenabwehr habe Dutzende der Geschosse abgefangen. Bestätigte Berichte über Opfer gab es nicht. Israels Armee er-

kannte nach eigenen Angaben „die unmittelbare Gefahr für die Bürger des Staates Israel“ und begann zuvor, zahlreiche Ziele in Südlibanon zu attackieren. Aus libanesischen Sicherheitskreisen hieß es, Israel habe mindestens 40 Ziele im Süden des Libanons angegriffen. Örtlichen Behörden zufolge wurden dabei zwei Menschen verletzt.

Ein israelischer Militärsprecher sagte, die Hisbollah habe geplant, zumindest einige Geschosse auf das Zentrum Israels abzufeuern. Das hätte

eine ernsthafte Eskalation bedeutet. Die Hisbollah hat bislang hauptsächlich Ziele in der Nähe der Nordgrenze Israels zum Libanon beschossen. Der israelische Analyst Ronen Bergman schrieb auf dem Nachrichtenportal „Ynet“, angesichts mangelnder Fortschritte bei den Verhandlungen in Kairo über eine Waffenruhe im Gaza-Krieg sei die Hisbollah zu der Ansicht gelangt, dass die Zeit für ihre Rache an Israel nun gekommen sei.

Israel verhängte für 48 Stunden den landesweiten Ausnah-

mestand. Wegen der Bedrohungslage stellte der Flughafen Ben Gurion bei Tel Aviv kurzzeitig den Betrieb ein. Die Nachrichtenseite „ynet“ berichtete unter Berufung auf eine nicht genannte Quelle, die Hisbollah habe einen Angriff auf eine „strategische Einrichtung im Bereich von Tel Aviv“ geplant, einschließlich eines möglichen Angriffs auf den Flughafen. Israels Ministerpräsident Netanjahu sagte: „Wir sind entschlossen, alles zu unternehmen, um unser Land zu verteidigen, die siche-

re Rückkehr der Einwohner des Nordens in ihre Häuser zu gewährleisten und weiter eine einfache Regel zu befolgen: Wer uns Schaden zufügt, dem werden wir Schaden zufügen.“ Israels Verteidigungsminister Joav Galant sprach nach Beginn der Angriffe mit seinem US-Amtskollegen Lloyd Austin. Die beiden Minister hätten betont, wie wichtig es sei, eine regionale Eskalation zu vermeiden, hieß es.

Trotz des gegenseitigen Beschusses Israels und der Hisbollah werden die indirekten

Gespräche über eine Waffenruhe im Gaza-Krieg fortgesetzt. USA, Ägypten und Katar wollen bei einem neuen Spitzentreffen ihrer Delegationen in Kairo versuchen, eine Einigung über eine Waffenruhe und die Freilassung der Geiseln in der Gewalt der Hamas zu erreichen. Die Vermittler haben die Hoffnung, dass mit einer Einigung auch eine Eskalation des Konflikts mit der Hisbollah und dem Iran und damit ein Flächenbrand in Nahost verhindert werden kann.

KOMMENTARE



Anschlag in Solingen: Bohrende Fragen an die Behörden

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Der Attentäter von Solingen hat mit seinem Messer nicht nur drei fröhlich feiernde Menschen ermordet und weitere schwer verletzt. Die schändliche Bluttat sollte uns alle ins Herz treffen. Sie war – nach allem, was man bisher weiß – gerichtet gegen die Toleranz und Vielfalt einer offenen und bunten Gesellschaft. Sie war ein Anschlag auf die Freiheit. Ein Leben in Freiheit ist ohne ein Grundgefühl von Sicherheit im öffentlichen Raum nicht möglich. Schwindet dieses Grundgefühl, droht die Freiheit zu verdorren. Mit dieser Feststellung ist ein Dilemma verbunden. Wie viel Aufmerksamkeit wollen wir einem Mörder entgegenbringen, wie viel Macht über unsere Gefühle und Gedanken geben? Im Zeitalter der sozialen Netzwerke verbreiten sich Panik und Hysterie in Windeseile – gute Zeiten für Terroristen. Auf der anderen Seite: Wie viel von unserer individuellen Freiheit sind wir bereit, aufzugeben für ein Mehr an Sicherheit? Wirklich befriedigende Antworten auf diese Fragen gibt es nicht – erst recht nicht so kurz nach dem Ereignis. Allerdings gibt es zwei Tage nach der Tat ein paar Fragen an die Sicherheitsbehörden. Warum gelang es der Polizei nicht, den mutmaßlichen Täter schnell zu fassen, obwohl dieser unter den Augen vieler Zeugen mordete? Der Gesuchte, ein abgelehnter Asylbewerber, stellte sich am Ende selbst den Behörden. Vor allem aber: Warum wurde der Syrer nach der endgültigen Ablehnung seines Asylgesuchs nicht gemäß EU-Recht nach Bulgarien abgeschoben, in jenes Land, über das er in die Europäische Union eingereist war?

Hätte die Terrorat von Solingen durch eine konsequentere Abschiebungspolitik verhindert werden können? Man muss diese Frage formulieren, auch wenn sie unangenehm ist – und ehrlich über Konsequenzen nachdenken. Dies umso mehr, da der Anschlag eine ohnehin schon hypernervöse allgemeine Stimmungslage noch weiter anheizen dürfte. Für die richtungweisenden Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen verheißt das nichts Gutes. Klar ist allerdings auch: Einen 100-prozentigen Schutz vor Terroristen und Messerattacken kann es nicht geben, selbst in einem Polizeistaat nicht, der sich von der Außenwelt abschottet. Auch ist die monströse Tat eines Einzelnen kein Beleg für einen allgemeinen Trend zu mehr Gewalt auf öffentlichen Plätzen und in Fußgängerzonen. Gleichwohl bleibt festzuhalten, dass Taten wie die von Solingen das Sicherheitsempfinden sehr vieler Menschen nachhaltig erschüttern. Der Politik stellen sich nach Solingen einige schwierige Aufgaben. Und wie sollten wir selbst reagieren? Am besten mit einer gesunden Portion Trotz. Lassen wir uns die Freude am Leben und am Feiern nicht nehmen. Gehen wir raus aufs nächste Straßenfest, zum nächsten Konzert – jetzt erst recht. Wenn wir uns von der Angst überwältigen lassen, hat das Böse gewonnen.



Die Union in Sachsen (hier bei einer Wahlkampfveranstaltung in Dorfchemnitz) lehnt eine Kooperation mit den Grünen kategorisch ab.

Foto: dpa

Die Union zeigt sich gespalten

Vor Ost-Landtagswahlen nimmt Debatte über künftige Zusammenarbeit von CDU und Grünen Fahrt auf

Von Jörg Blank

BERLIN. Vor den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen in einer Woche läuft die Diskussion über eine künftige Zusammenarbeit von Union und Grünen auf Hochtouren. Die Union zeigt sich nach wie vor gespalten. Vertreter aus dem Osten und Bayern lehnen eine Kooperation ab. Westdeutsche CDU-Regierungschefs stehen den Grünen offen gegenüber. Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) schloss eine Koalition seiner Partei mit der Union nach der nächsten Bundestagswahl nicht aus.

Habeck gilt als wahrscheinlicher Kanzlerkandidat seiner Partei bei der für den 28. September 2025 angesetzten nächsten Bundestagswahl.

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) grenzte sich hart von den Grü-

nen ab. Vor dem Hintergrund der Debatte über eine schwarz-grüne Zusammenarbeit im Bund sagte er der „Bild“-Zeitung: „Eine Regierungsbeteiligung der Grünen kommt für die CDU nicht mehr infrage.“ Die grüne Partei sei gescheitert, „und zwar an sich selbst“. Eine grüne Regierungsbeteiligung hätte nach seinen Worten helfen sollen, den Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie zu versöhnen. Das Gegenteil sei passiert.

Ob Kretschmer seine Äußerungen auf die Grünen im Bund oder im Land bezog, wurde nicht deutlich. Die Aussagen dürften auch vor dem Hintergrund zu sehen sein, dass es gerade in Ostdeutschland wie in Bayern scharfe Kritik an den Grünen gibt. Dies spielt im Wahlkampf in Sachsen und Thüringen eine große Rolle, wo am 1. September neue Landtage gewählt

und es anschließend schwierige Regierungsbildungen geben dürfte.

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) warnte die Union davor, eine Koalition mit den Grünen nach der Bundestagswahl auszuschießen. „Wir können den Menschen nicht erzählen, dass Schwarz-Grün generell nicht funktioniert, wenn CDU und Grüne in mehreren Ländern, unter anderem dem bevölkerungsreichsten, sehr erfolgreich zusammen regieren. Das wäre völlig unglaubwürdig“, sagte er der Funke Mediengruppe.

**Wüst: Auf allen Ebenen
gesprächsfähig sein**

Günther regiert in Schleswig-Holstein in einer schwarz-grünen Koalition. Sein bayerischer Amtskollege Markus Söder (CSU) hatte sich zuletzt entschieden gegen eine Koali-

tion mit den Grünen auf Bundesebene ausgesprochen.

Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) sagte kürzlich der „Süddeutschen Zeitung“: „Bei uns in Nordrhein-Westfalen und andernorts zeigt sich, wie vertrauensvoll und politisch erfolgreich die Zusammenarbeit zwischen CDU und Grünen funktionieren kann.“ Die Union sei „gut beraten, auf allen politischen Ebenen mit den demokratischen Parteien der Mitte geschäfts- und koalitionsfähig zu sein“.

Vizekanzler Habeck schloss eine Koalition mit der Union nicht aus. „Vielleicht lernt die Union, dass nicht die Grünen ihre Hauptgegner sind, sondern dass wir ganz andere Feinde haben, die im Moment nicht nur den Rechtsstaat, sondern eine konstruktive Stimmung im Land zerstören wollen, und besinnt sich und stellt manche scharfe Töne

ein. Wir suchen die Gemeinsamkeiten und nicht das Trendende“, sagte er im ARD-„Interview der Woche“. „Die halbe Republik ist schwarz-grün regiert“, ergänzte er. Auf Landesebene regieren Grüne und CDU in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein in einer Zweierkoalition, in Brandenburg und Sachsen im Dreierbündnis mit der SPD.

Trotz der zahlreichen Auseinandersetzungen innerhalb der Ampel-Koalition sieht Habeck nicht die Gefahr eines Koalitionsbruchs. „Im Moment würde man sagen, okay, diese Regierung macht das noch vernünftig zu Ende. Dafür ist sie gewählt.“ Die Koalition mache ihre Arbeit, „aber wahrscheinlich würde jetzt niemand sehr viel Geld darauf wetten, dass die Ampel so eine zweite Legislaturperiode hat“. Er schob nach: „Aber weiß man es?“



Nahost: Ungeschriebene Vereinbarung verhindert bislang größeren Krieg

Von Thomas Seibert
kommentar@vrm.de

Das Raketen-Ritual an der israelisch-libanesischen Grenze hat am Sonntag – wieder einmal – einen größeren Krieg verhindert. Beide Seiten halten sich bisher an die ungeschriebene Vereinbarung, wonach eine bestimmte Schwelle der Gewalt nicht überschritten werden darf. Nach diesen Regeln verzichtet Israel trotz vieler Androhungen bisher darauf, Bodentruppen in den Libanon zu schicken, um die Hisbollah aus dem Grenzgebiet zurückzudrängen und die Hochburgen der Miliz in den Vororten der Hauptstadt Beirut anzugreifen. Die Hisbollah setzt bisher nur einen winzigen Teil ihres Raketenarsenals gegen Israel ein. Die inoffizielle Absprache an der israelisch-libanesischen Grenze funktioniert seit Jahren und selbst nach Ausbruch des Gaza-Krieges vor zehn Monaten. Sie kann einen stabilen Waffenstillstand oder einen Friedensschluss aber nicht ersetzen. Selbst begrenzte Gefechte wie derzeit zwischen Israel und dem Libanon; dass internationale Fluggesellschaften vorerst nicht mehr nach Tel Aviv und Beirut fliegen, ist ein Zeichen dafür. Auf beiden Seiten der Grenze haben die Kämpfe zehntausende Zivilisten aus ihrer Heimat vertrieben. Zudem gibt es keine Garantie, dass die Konfliktparteien ihre Gefechte immer unter Kontrolle halten können. Umso wichtiger ist deshalb eine Waffenruhe im Gaza-Krieg: Die Hisbollah begründet ihren Beschluss auf Israel seit Oktober damit, dass sie die Hamas im Kampf gegen Israel in Gaza unterstützen will. Sollten in Gaza die Waffen schweigen, würde das auch die Spannungen zwischen Israel und der Hisbollah reduzieren.

„Einem absoluten Drama entgangen“

Entsetzen in Frankreich nach antisemitischem Anschlag auf Synagoge / Mutmaßlicher Täter festgenommen

LA GRANDE-MOTTE (dpa). Vor einer Synagoge in Südfrankreich hat es am Samstag eine Explosion gegeben. Dabei wurde ein Polizist verletzt, wie ein Sprecher der Gendarmerie sagte. Die fünf Menschen, die zu jenem Zeitpunkt in der Synagoge waren, blieben unverletzt. Zunächst hatten vor der Synagoge in La Grande-Motte bei Montpellier zwei Autos gebrannt. In einem der Fahrzeuge sei eine Gasflasche explodiert. Auch zwei Türen der Synagoge seien in Brand gesetzt worden. Ob dies aber vor oder nach der Explosion geschehen sei, sei unklar.

In der Nacht zum Sonntag wurde der mutmaßliche Täter festgenommen. Das teilte der geschäftsführende Innenminister Gérald Darmanin auf X mit. Der Verdächtige habe vor der Festnahme Schüsse abgegeben, erklärte die Anti-Terror-Staatsanwaltschaft. Die Einsatzkräfte schossen demnach zurück und verletzten ihn im Gesicht. Knapp 200 Polizisten und Gendarmen hatten stundenlang nach dem mutmaßlichen Täter gesucht. Es gab mehrere Durchsuchungen, bis er schließlich in Nîmes gefasst



Polizeibeamte stehen in der Nähe einer Synagoge im südfranzösischen La Grande-Motte nach einer Explosion vor dem Gebäude.

Foto: dpa

wurde, das rund 40 Kilometer vom Anschlagort La Grande-Motte entfernt liegt. Auch zwei Personen aus dem Umfeld des Mannes kamen in Polizeigewahrsam.

Die Anti-Terror-Staatsanwaltschaft ermittelt zu versuchter Tötung mit Terrorismus-Bezug, Bildung einer terroristischen Vereinigung und Zerstörung

mit gefährlichen Mitteln. „Die ersten Ermittlungen deuten darauf hin, dass der Täter Träger einer palästinensischen Flagge und einer Waffe gewesen ist“, teilte die Staatsanwaltschaft mit. Überprüft werde auch, wie der mutmaßliche Täter die Tat vorbereitete und wie er floh.

Frankreichs amtierender Premierminister Gabriel Attal und

gewesen, führte Attal aus. Wäre die Synagoge zum Tatzeitpunkt gefüllt gewesen und wären Menschen nach draußen gekommen, hätte es vermutlich Tote gegeben, so Attal. Die Tat sei empörend. Der Premier verwies auch auf die steigende Zahl antisemitisch motivierter Übergriffe in Frankreich.

**Polizeipräsenz vor jüdischen
Gotteshäusern verstärkt**

Präsident Emmanuel Macron schrieb auf X: „Der Kampf gegen den Antisemitismus ist ein fortlaufender Kampf, der Kampf der vereinten Nation.“ Als Reaktion auf den Anschlag fuhr Frankreich die Präsenz von Sicherheitskräften vor jüdischen Gotteshäusern im Land hoch.

Nach Worten des Vorsitzenden des Dachverbands jüdischer Organisationen in Frankreich, Yonathan Arfi, ereignete sich die Explosion zu einem Zeitpunkt, als die Ankunft von Gläubigen an der Synagoge erwartet werden konnte. Es handle sich nicht nur um einen Angriff auf ein Gotteshaus, sondern den Versuch, Juden umzubringen.

KOMMENTAR



Christoph Daums größte Vorbildrolle stand am Ende seines Lebens

Von Peter Schneider
peter.schneider@vrm.de

Die Fußball-Welt trauert um Christoph Daum, eine der schillerndsten Trainer-Figuren der vergangenen vier Jahrzehnte. Deutscher Meister mit dem VfB Stuttgart. Gefeierte, aber auch gefeuerte beim 1. FC Köln. Bayer Leverkusen formte er vom Abstiegs kandidaten zum Champions-League-Teilnehmer. Trotz weiterer Erfolge flogen ihm nicht nur die Herzen zu. Daum polarisierte. Er war ein Pionier, weil er mit Sprüchen die Gegner attackierte, den Fußballlehrer-Mief von den Trainerbänken wegließ. Der gebürtige Zwickauer bediente das in den 90er Jahren rapide wachsende Medien-Interesse am Fußball, nutzte es mit Nahbarkeit für seine Zwecke. Legendar – aber auch verstörend – seine Angriffe gegen den FC Bayern München im Mai 1989 im ZDF-Sportstudio. Der Weg des Dauer-Gas-Gebers hätte zweifelsohne in die Weltklasse geführt, hätte sein im Oktober 2000 nachgewiesener Kokain-Konsum nicht den beschlossenen Bundestrainer-Einstieg verhindert. Erfolge, Lautsprecher und Skandale – Daums Leben auf der Überholspur war bunter als eine Papageien-Kolonie. Ein Leben, im dem es neben Streit auch viel Frieden gab, wie die späte Versöhnung mit Uli Hoeneß beweist. Seinen größten Kampf hat Christoph Daum nun verloren. Aber er hat sich gewehrt, er hat sich dem Krebs offen und zuversichtlich entgegengestellt. So stand seine größte Vorbildrolle am Ende eines aufregenden Lebens.



Bayern-Jubel in Wolfsburg: (von links) Harry Kane, Thomas Müller und Eric Dier nach dem Abpfiff.

Foto: dpa

Turbulentes Kompany-Debüt

FC Bayern gewinnt Fünf-Tore-Spektakel in Wolfsburg / VfL-Trainer Hasenhüttl kritisiert Fans

Von Sebastian Stiekel und Martin Kloth

WOLFSBURG. Beim großen Jubel hielt sich Vincent Kompany noch zurück. Die Spieler des FC Bayern München um den neuen Rekord-Akteur Thomas Müller feierten in Wolfsburg ausgiebig vor der eigenen Fankurve, da war ihr neuer Trainer längst in der Kabine verschwunden. Der Neustart des entthronten deutschen Serienmeisters in der Fußball-Bundesliga geriet ihm eindeutig zu turbulent.

Zwar gewannen die Bayern nach einem 1:2-Rückstand noch mit 3:2 (1:0) beim VfL Wolfsburg. Doch das erste Ligaspiel mit Kompany und einem für mehr als 120 Millionen Euro verstärkten Kader gaben sie nach der frühen Führung durch Jamal Musiala (20.) zeitweise völlig aus der Hand. Lovro Majer traf zunächst per Foulelfmeter zum 1:1 (47.). Wenig später nutzte Wolfsburgs Kroatie auch

einen schweren Fehler des Münchner Abwehrspielers Min-Jae Kim (55.). Majer verpasste bei einem Pfostenschuss sogar noch einen weiteren Treffer in dieser turbulenten Phase (51.). Stattdessen drehten ein Eigentümer des Polen Jakub Kaminski (65.) und der Siegtreffer von Serge Gnabry (82.) die Partie erneut.

„Es war sehr schwierig, sehr anstrengend“, sagte Gnabry beim Streamingdienst DAZN. „Wir haben uns zurückgekämpft nach dem 2:1. Am Ende des Tages sind wir sehr happy damit, nehmen das gerne mit, gut für die Moral, gut fürs Selbstbewusstsein.“

Nach Rückschlägen wie dem überraschenden 1:1 zeitweise die Kontrolle zu verlieren, war schon ein großes Bayern-Problem in der vergangenen Saison. Und auch ein Blick auf Kompanys erste Personalentscheidungen als Bundesliga-Trainer zeigte: So groß, wie er nach der ers-

ten titellosen Saison seit zwölf Jahren ursprünglich angedacht war, fiel der Umbruch beim FC Bayern in diesem Sommer doch nicht aus.

Nur ein Neuzugang in der Startelf

Mit dem Franzosen Michael Olise stand nur ein Neuzugang am Sonntag in der Startformation. Verkaufskandidaten wie Leon Goretzka und Kingsley Coman gehören immer noch zum Kader. Am auffälligsten war noch, dass gleich mehrere Spieler unter Kompany offenbar einen deutlich größeren Stellenwert besitzen als unter seinem Vorgänger Thomas Tuchel: Joshua Kimmich etwa spielte nun wieder im Mittelfeldzentrum. Und rechts hinten durfte anstelle des deutschen Nationalspielers der Franzose Sacha Boey ran, von dem es in den vergangenen Monaten noch hieß, er sei nur bedingt Bayern-tauglich.

In der 65. Minute kam Thomas Müller für Boey aufs Feld und avancierte damit zum Rekordspieler der Bayern: Mit seinem 709. Pflichtspiel holte der 34-Jährige den Ex-Keeper Sepp Maier ein und übertraf das frühere Torhüter mit seinem 474. Bundesliga-Spiel für die Münchner um einen Einsatz. Trotz des Sieges: Bei Spielkontrolle, Stabilität und Balance bleibt für den neuen Bayern-Trainer Kompany bleibt in den nächsten Wochen noch einiges zu tun.

VfL-Trainer Ralph Hasenhüttl kritisierte die eigenen Zuschauer. „Mir ist es manchmal ein bisschen zu ruhig gewesen“, sagte der Österreicher kurz nach dem Abpfiff in einem Interview mit DAZN. „Wenn wir uns in jeden Zweikampf werfen und wenn wir ein Spiel drehen, dann war mal kurz Stimmung. Aber dann kriegst du das zweite Tor, und dann ist wieder komplett Friedhof. Das kann nicht sein.“

BUNDESLIGA 2024/2025



1. Spieltag

Ergebnisse	Termine (30. Aug. bis 1. Sep.)
Bor. M'gladbach – Bayer Leverkusen 2:3	Union Berlin – St. Pauli (Fr., 20.30)
TSG Hoffenheim – Holstein Kiel 3:2	VfB Stuttgart – Mainz 05 (Sa., 15.30)
SC Freiburg – VfB Stuttgart 3:1	Etr. Frankfurt – Hoffenheim (Sa., 15.30)
Mainz 05 – Union Berlin 1:1	W. Bremen – Bor. Dortmund (Sa., 15.30)
RB Leipzig – VfL Bochum 1:0	Bochum – Bor. M'gladbach (Sa., 15.30)
FC Augsburg – SV Werder Bremen 2:2	Holstein Kiel – Wolfsburg (Sa., 15.30)
Borussia Dortmund – Etr. Frankfurt 2:0	B. Leverkusen – RB Leipzig (Sa., 18.30)
VfL Wolfsburg – FC Bayern 2:3	Heidenheim – FC Augsburg (So., 15.30)
FC St. Pauli – 1. FC Heidenheim 0:2	FC Bayern – SC Freiburg (So., 17.30)

Tabelle		SP	S	U	N	TORE	DIF	PKT
1.	(1.) SC Freiburg	1	1	0	0	3:1	2	3
2.	(1.) Borussia Dortmund	1	1	0	0	2:0	2	3
3.	(1.) 1. FC Heidenheim	1	1	0	0	2:0	2	3
4.	(1.) Bayer Leverkusen	1	1	0	0	3:2	1	3
5.	(1.) TSG Hoffenheim	1	1	0	0	3:2	1	3
6.	(1.) FC Bayern München	1	1	0	0	3:2	1	3
7.	(1.) RB Leipzig	1	1	0	0	1:0	1	3
8.	(1.) FC Augsburg	1	0	1	0	2:2	0	1
9.	(1.) SV Werder Bremen	1	0	1	0	2:2	0	1
10.	(1.) FSV Mainz 05	1	0	1	0	1:1	0	1
11.	(1.) Union Berlin	1	0	1	0	1:1	0	1
12.	(1.) Holstein Kiel	1	0	0	1	2:3	-1	0
13.	(1.) VfL Wolfsburg	1	0	0	1	2:3	-1	0
14.	(1.) Mönchengladbach	1	0	0	1	2:3	-1	0
15.	(1.) VfL Bochum	1	0	0	1	0:1	-1	0
16.	(1.) VfB Stuttgart	1	0	0	1	1:3	-2	0
17.	(1.) Eintr. Frankfurt	1	0	0	1	0:2	-2	0
18.	(1.) FC St. Pauli	1	0	0	1	0:2	-2	0

Champions League Europa League Europa Conference League
Relegation Absteiger

Torjäger	Scorer (Tore + Vorlagen)
1 Kramaric (Hoffenheim) 3 (3)	1 Kramaric (Hoffenheim) 3 (3+0)
2 Gittens (Bor. Dortmund) 2 (2)	2 Bültel (Hoffenheim) 2 (0+2)
Kübler (SC Freiburg) 2 (2)	Gittens (Bor. Dortmund) 2 (2+0)
Majer (VfL Wolfsburg) 2 (2)	Kane (FC Bayern) 2 (0+2)
Wirtz (Leverkusen) 2 (2)	Kübler (SC Freiburg) 2 (2+0)
	... und 3 weitere Spieler

TOP & FLOP

+ Andrej Kramaric - FC St. Pauli

Die TSG 1899 Hoffenheim hat Holstein Kiel die Bundesliga-Premiere verdorben. Die Kraichgauer siegten verdient mit 3:2 (2:0). TSG-Stürmer Andrej Kramaric glänzte mit einem Elfmeter (6. Minute) sowie zwei weiteren Treffern (37./87.). „Vielleicht greift er dieses Jahr die Torjägerkanone an“, sagte Grisca Prömel über den kroatischen Angreifer. Kramaric ging bereits mit drei Toren beim 4:2 gegen den FC Bayern aus der vergangenen Spielzeit und steht nun bei 118 Treffern in 255 Liga-Partien. Matarazzo fällt schon gar nicht mehr viel zum Club-Rekordtorjäger ein, so oft ist er schon zu ihm befragt worden. „Was kann man zu Andrej sagen – außer, dass er da ist. Dass er ein Topspieler in der Bundesliga ist, dass er Verantwortung übernimmt.“ Kramaric selbst sprach von „un glaublichen Momenten“.

Der 1. FC Heidenheim hat dem Aufsteiger das Bundesliga-Comeback nach 13-jähriger Abwesenheit verdorben. Das Überraschungs-Team der vergangenen Saison im Fußball-Oberhaus kam zum Abschluss des 1. Spieltages zu einem glücklichen 2:0 (0:0) am Hamburger Millerntor. Der Aufsteiger war über weite Teile der Partie die überlegene und bessere Mannschaft, konnte aber die zahlreichen Chancen nicht nutzen. Paul Wanner (66.) stellte mit seinem Treffer für die Gäste den Spielverlauf auf den Kopf – er vollendete nach einem perfekten Konter der Heidenheimer. In der Schlussphase sorgte Jan Schöppner (82.) nach einem Eckball für die Entscheidung. Die 29.157 Zuschauer erlebten von Beginn an eine intensive Partie, auch wenn Torraumzonen lange Zeit fehlten. Letztlich agierten die Heidenheimer cleverer als die Gastgeber.

Fehlstart des Vizemeisters

Der VfB Stuttgart fremdelt mit der neuen Rolle und ist über den Leistungsabfall sehr verwundert

FREIBURG (dpa). Die Kernbotschaft gab Sebastian Hoeneß seinen Spielern direkt mit auf den Heimweg. „Wir müssen lernen, besser mit schwierigen Phasen umzugehen“, sagte der Trainer des VfB Stuttgart nach dem Fehlstart in der Fußball-Bundesliga. Das sei „elementar“. Die Schwaben müssen sich an ihre neue Rolle noch gewöhnen. Die Erwartungen sind gestiegen. Als Vizemeister wird der VfB auch von der Konkurrenz anders wahrgenommen. Den Stuttgartern war das durchaus bewusst. Mehrfach hatten sie im Sommer auf die neuen Herausforderungen hingewiesen. Und doch war die Ernüchterung nun groß.

Trotz der frühen Führung durch die neue Sturm-Hoffnung Ermedin Demirovic in der zweiten Minute unterlag der VfB im Landesduell beim SC Freiburg am Samstag mit 1:3 (1:1). Die Niederlage hätte sogar höher ausfallen können. Vom begeisterten Offensiv-Fußball der Vorsaison war so gut wie nichts zu sehen, stattdessen verloren die Stuttgarter defensiv phasenweise jegliche Kontrolle. Lukas Kübler (27./61.) und Ritsu Doan (54.) bestrafte das.

„Verwunderlich“ fand VfB-Torwart Alexander Nübel den Leistungsabfall seiner Mannschaft gegenüber der Vorwoche. „Die



Stuttgarts Angelo Stiller (links) musste als Aushilfs-Innenverteidiger eine schmerzhaft Erfahrung in Freiburg machen.

Foto: dpa

Abläufe haben noch ein bisschen gefehlt“, analysierte er. „Und das Selbstvertrauen.“ Wie konnte das sein? Im knapp verlorene Supercup bei Meister und Pokalsieger Bayer Leverkusen am Samstag zuvor hatten die Stuttgarter doch noch so gut dagegehalten. Ihr Auftritt nun im Breisgau ließ sie selbst etwas ratlos zurück.

Personalsorgen zwingen Trainer zu großer Umstellung

Sicher: Der VfB war mit großen Personalsorgen in die Partie gegangen – gerade in der Abwehr, in der auch Angelo Stiller aushelfen musste und deshalb

als wichtiger Taktgeber im Mittelfeld fehlte. Den schwachen Auftritt nur darauf zurückzuführen, wäre aber zu einfach. Den Schwaben fehlte es an Dynamik, Spielwitz und letztlich auch an Widerstandsfähigkeit.

All das werden sie aber brauchen, wenn sie in den kommenden Wochen und Monaten in gleich drei Wettbewerben unterwegs sind und dabei eine gute Rolle spielen wollen. Schon am Dienstag steht die Erstrundenpartie im DFB-Pokal bei Zweitligist Preußen Münster an. Am Donnerstag wird die Vorrunde der Champions League ausgetost. Große Abende stehen bevor. Die Vorfreude ist riesig. Auf-

tritte wie jener in Freiburg nähren aber auch Zweifel. Kann der VfB sein Niveau halten oder droht womöglich doch wieder ein sportlicher Rückschritt?

„Wir müssen weitermachen, den Kopf oben halten“, sagte Demirovic. Der Angreifer war im Sommer für über 20 Millionen Euro vom FC Augsburg gekommen und soll in Stuttgart die Lücke schließen, die der zu Borussia Dortmund gewechselte Torjäger Serhou Guirassy hinterlassen hat. Auch Kapitän Waldemar Anton hat es zum BVB, Abwehr-Ass Hiroki Ito zum FC Bayern München gezogen. Der VfB hat wieder mal namhafte Abgänge zu kompensieren.

Für Trainer Hoeneß wird es auch darum gehen, die vielen neuen Spieler so schnell wie möglich zu integrieren. Und für einige Profis – den neuen Abwehrchef Jeff Chabot oder Atakan Karazor, der auf Anton als Spielführer folgte – darum, zügig in ihre Rollen hineinzuwachsen.

„Wir werden unsere Schlüsse ziehen. Letztes Jahr haben uns solche Niederlagen oftmals geholfen“, sagte Keeper Nübel. Das werde nach dem Fehlstart diesmal hoffentlich auch so sein, sodass die Ernüchterung beim VfB womöglich schon bald wieder der Euphorie weicht.

BUNDESLIGA: TORE, NAMEN, ZAHLEN

Bor. M'gladbach – B. Leverkusen 2:3 (0:2)
Bor. Mönchengladbach: Omlin – Scally, Itakura, N. Elvedi, Netz (90.+5 Chiarodia) – Weigl, Reitz (71. Sander) – Honorat (90.+6 Lainer), Stöger, Plea (71. Cvancara) – Kleindienst (90.+6 Ngomou).
Bayer Leverkusen: Hradecky – Tapsoba, Tah, Hincapié – Frimpong, Xhaka, Andrich (82. Garcia), Grimaldo – Jo. Hofmann (65. Terrier), Boniface (82. Adli), Wirtz.
Schiedsrichter: Schröder (Hannover).
Zuschauer: 54.042 (ausverkauft).
Tore: 0:1 Xhaka (12.), 0:2 Wirtz (38.), 1:2 N. Elvedi (59.), 2:2 Kleindienst (85.), 2:3 Wirtz (90.+11).
Besondere Vorkommis: Omlin (Bor. Mönchengladbach) hält Foulelfmeter von Wirtz (Bayer Leverkusen) (90.+11).
RB Leipzig – VfL Bochum 1:0 (0:0)
RB Leipzig: Gulácsi – Simakan (55. Henrichs), Orbán, Lukeba, Raum – Seiwald (55. Nusa), Kampl – Haidara (75. Klostermann), Xavi – Sesko (75. Poulsen), Openda (86. Baumgartner).
VfL Bochum: Drewes – Passlack, Medic (86. Oermann), Masovic, Wittek – Sissoko – Losilla (71. Pannewig), Bero – Daschner (63. Boadu) – P. Hofmann (71. Balde), Broschinski (86. Bamba).
Schiedsrichter: Brand (Gerolzhofen).
Zuschauer: 44.611.
Tor: 1:0 Nusa (59.).
Rote Karte: Orbán (85./Notbremse).
Bor. Dortmund – Etr. Frankfurt 2:0 (0:0)
Dortmund: Kobel – Ryerson, Anton, Süle, N. Schlotterbeck – Can (81. Reyna), Groß – Sabitzer (81. F. Nmecha), Brandt (85. Bensebainil), Malen (59. Beier) – Adeyemi (59. Gittens).
Frankfurt: Trapp – Kristensen, Tuta, R. Koch, Theate (69. Nkounkou) – Skhiri, Larsson – M. Götzte (76. Höjlund), Chabli (76. Uzun) – Ekitiké (77. Knauff), Marmoush (69. Matanovic).
Schiedsrichter: Zwayer (Berlin).
Zuschauer: 81.365 (ausverkauft).
Tore: 1:0 Gittens (72.), 2:0 Gittens (90.+3).
TSG Hoffenheim – Holstein Kiel 3:2 (2:0)
TSG Hoffenheim: O. Baumann – Drexler, Stach, Akpoguma – Kaderabek, Grillitsch (69. Geiger), Prass (89. Nsoki) – Prömel, Kramaric (90. Moerstedt) – Hložek (59. Berisha), Bültel (68. Bruun Larsen).
Kiel: Weiner – Ivezic, Erras, Komenda (46. Porath) – T. Becker, Knudsen (79. Remberg), Holtby (82. M. Schulz), Puchacz (46. Kelati) – Machino – Bernhardsson, Pichler (54. Arp).
Schiedsrichter: Stieler (Hamburg).
Zuschauer: 18.503.
Tore: 1:0 Kramaric (6./Foulelfmeter), 2:0 Kramaric (37.), 2:1 Bernhardsson (63.), 3:1 Kramaric (87.), 3:2 Machino (89.).
Gelb-Rote Karte: Kelati (82./wiederholtes Foulspiel).
SC Freiburg – VfB Stuttgart 3:1 (1:1)
SC Freiburg: F. Müller – Kübler (82. Ogbus), Rosenfelder, Lienhart, Günter – M. Eggstein (73. Ginter), Osterhage – Doan (72. Sallai), Röhl (63. Höler), Grifo (82. Muslija) – Adamu.
VfB Stuttgart: A. Nübel – Stenzel (65. Chase), Stiller, Chabot, Krätzig (57. Mittelstädt) – Karazor (65. Diehl), Millot – Lewelling, Undav (65. Rieder), Führich (81. Woltemade) – Demirovic.
Schiedsrichter: Welz (Wiesbaden).
Zuschauer: 34.700 (ausverkauft).
Tore: 0:1 Demirovic (2.), 1:1 Kübler (27.), 2:1 Doan (54.), 3:1 Kübler (61.).
FC Augsburg – Werder Bremen 2:2 (2:1)
FC Augsburg: Labrovic – M. Pedersen, Gouweleuw, K. Schlotterbeck, Giannoulis (79. Marius Wolf) – Breithaupt (59. Dorsch) – Rexhbecaj, A. Maier (59. F. Jensen) – Engels (80. Mounié) – Essende, Tietz (66. M. Bauer).
Bremen: Zetterer – N. Stark (46. A. Jung), Friedl, Veljkovic – Weiser, Lynen (90.+4 Alvero), Agu – R. Schmid (88. Bittencourt), Stage – Topp (46. Nijmah), Duchsck (81. Grüll).
Schiedsrichter: Stegemann (Niederkassel).
Zuschauer: 30.660 (ausverkauft).
Tore: 0:1 Agu (12.), 1:1 Rexhbecaj (16.), 2:1 Essende (35.), 2:2 Nijmah (58.).
Mainz 05 – Union Berlin 1:1 (0:0)
Mainz 05: Zentner – Kohr, Leitsch (30. Bell), Hanche-Olsen – Caci (85. Nebel), Sano (86. Weiper), Amiri, Mwene – Onisiwo (76. Sieb), J.-s. Lee – Burkardt.
Berlin: Ronnow – Doekhi, Vogt (82. Querefeld), Leite – Trimmel (72. Haberer), Khedira, Schäfer (72. Benes), Tousart (65. Versteven), Gosens – Siebatcheu, Hollerbach (72. Skarke).
Schiedsrichter: Osmer (Hannover).
Zuschauer: 31.500.
Tore: 1:0 Amiri (53.), 1:1 Benes (75.).
VfL Wolfsburg – FC Bayern 2:3 (0:1)
VfL Wolfsburg: Grabara – K. Fischer, Bornauw, Zesiger, J. Kaminski – Baku, Svanberg (85. Windl), Arnold, Tomás – Wimmer (71. K. Behrens), Majer (78. Herhardt).
FC Bayern: Neuer – Boey (65. Müller), Kim (81. Dier), Upamecano, Davies – Kimmich, Pavlovic – Olise (75. Coman), Musiala, Gnabry – Kane.
Schiedsrichter: Siebert (Berlin).
Zuschauer: 28.917.
Tore: 0:1 Musiala (20.), 1:1 Majer (47./Foulelfmeter), 2:1 Majer (55.), 2:2 J. Kaminski (65./Eigentor), 2:3 Gnabry (82.).
St. Pauli – 1. FC Heidenheim 0:2 (0:0)
St. Pauli: Vasilj – Wahl, Mets, Smith – Treu, R. Wagner (76. Boukhalfa), Irvine, Metcalfe (84. Saad), Ritzka (76. Saliakas) – J. Eggstein, Guilavogui (76. Afolayan).
1. FC Heidenheim: K. Müller – Traoré (90.+2 Busch), Mainka, Gimber, Föhrenbach – Maloney, Schöppner – Beck (62. Pieringer), Wanner (81. Honsak), Scienza (62. S. Conteh) – M. Breunig (81. Kerber).
Schiedsrichter: Jablonski (Bremen).
Zuschauer: 29.157.
Tore: 0:1 Wanner (66.), 0:2 Schöppner (82.).

Die besten Spieler sind fett gedruckt

STENOGRAMM

Marco Reus: Der ehemalige Fußball-Nationalspieler hat nach seinem Wechsel in die USA einen Traumeinstand für Los Angeles Galaxy hingelegt. Der Ex-Dortmunder bereitete 14 Minuten nach seiner Einwechslung das 1:0 von Riqui Puig (76.) vor und traf selbst zum 2:0-Endstand (84.) gegen Atlanta United in der Major League Soccer.

2. BUNDESLIGA

3. Spieltag

Karlsruher SC – SV Elversberg	3:2
Hannover 96 – Hamburger SV	1:0
Greuther Fürth – SC Paderborn	1:1
Preußen Münster – 1. FC K'lauren	0:1
Hertha BSC – J. Regensburg	2:0
1. FC Köln – Etr. Braunschweig	5:0
SSV Ulm – Fortuna Düsseldorf	1:2
Darmstadt 98 – 1. FC Nürnberg	1:1
1. FC Magdeburg – FC Schalke 04	2:2

1. SC Paderborn	3	2	1	0	6:3	7
2. Fortuna Düsseldorf	3	2	1	0	4:1	7
3. Hannover 96	3	2	1	0	3:0	7
4. Karlsruher SC	3	2	1	0	6:4	7
5. 1. FC K'lauren	3	2	1	0	5:3	7
6. Spvgg. Gr. Fürth	3	1	2	0	6:4	5
7. 1. FC Magdeburg	3	1	2	0	5:3	5
8. 1. FC Köln	3	1	1	1	8:4	4
9. FC Schalke 04	3	1	1	1	8:6	4
10. 1. FC Nürnberg	3	1	1	1	6:5	4
11. Hertha BSC	3	1	1	1	4:3	4
12. Hamburger SV	3	1	1	1	3:3	4
13. J. Regensburg	3	1	0	2	1:4	3
14. SSV Elversberg	3	0	2	1	4:5	2
15. Preußen Münster	3	0	1	2	1:4	1
16. SV Darmstadt 98	3	0	1	2	2:6	1
17. SSV Ulm	3	0	0	3	2:5	0
18. Eintr. Braunschweig	3	0	0	3	2:13	0

1. FC Köln – Etr. Braunschweig 5:0 (2:0)
Schiedsrichter: Jüllenbeck (Freiburg).
Zuschauer: 49.500.

Tore: 1:0 Hübers (26.), 2:0 Ljubicic (34.), 3:0 Lemperle (58.), 4:0 Ljubicic (61.), 5:0 L. Waldschmidt (88.).

Darmstadt 98 – 1. FC Nürnberg 1:1 (0:0)
Schiedsrichter: Burda (Berlin).
Zuschauer: 17.810 (ausverkauft).

Tore: 1:0 Liedberg (23.), 1:1 Sevcik (62.).

Karlsruher SC – SV Elversberg 3:2 (1:1)
Schiedsrichter: Prigan (Esslingen).
Zuschauer: 26.838.

Tore: 1:0 La. Günther (18.), 1:1 Schnellbacher (30.), 2:1 Schleusener (48.), 2:2 Aslani (60.), 3:2 Hunziker (75.).

Hannover 96 – Hamburger SV 1:0 (0:0)
Schiedsrichter: Alt (Heusweiler).
Zuschauer: 49.000 (ausverkauft).

Tore: 1:0 Ngankam (49./Foulelfmeter).

Gelb-Rote Karte: Schonlau (Hannover/90.+3/Foulspiel).

Spvgg. Gr. Fürth – Paderborn 07 1:1 (0:0)
Schiedsrichter: Braun (Wuppertal).
Zuschauer: 10.261.

Tore: 1:0 Iiter (49.), 1:1 Gimaldi (81.).

Hertha BSC – Jahn Regensburg 2:0 (0:0)
Schiedsrichter: Hempel (Großnauendorf).
Zuschauer: 42.355.

Tore: 1:0 Gebhardt (90./Eigentor), 2:0 Niederlechner (90.+6).

Rote Karte: Ouro-Tagba (Regensburg/76./grobes Foulspiel).

1. FC Magdeburg – Schalke 04 2:2 (2:1)
Schiedsrichter: Gerach (Landau).
Zuschauer: 27.146 (ausverkauft).

Tore: 0:1 Sylla (8.), 1:1 Mathisen (40.), 2:1 Kaars (45.+2), 2:2 Karaman (76.).

SSV Ulm – Fortuna Düsseldorf 1:2 (1:0)
Schiedsrichter: Weisbach (Halle/Saale).
Zuschauer: 13.226.

Tore: 1:0 Higl (41./Foulelfmeter), 1:1 Pejcinovic (81.), 1:2 Schmidt (82.).

P. Münster – 1. FC Kaiserslautern 0:1 (0:0)
Schiedsrichter: Bacher (Amerang).
Zuschauer: 12.422 (ausverkauft).

Tore: 0:1 Ache (86.).

Die nächsten Spiele: Düsseldorf – Hannover, Regensburg – Greuther Fürth (beide Fr., 18.30), Hamburg – Münster, Elversberg – Darmstadt, Nürnberg – Magdeburg (alle Sa., 13.00), Kaiserslautern – Hertha BSC (Sa., 20.30), Paderborn – Ulm, Schalke – Köln, Braunschweig – Karlsruhe (alle So., 13.30).

3. LIGA

3. Spieltag

FC Erzgebirge Aue – Dynamo Dresden	2:0
SV Sandhausen – Hannover 96 II	0:1
VfL Osnabrück – Unterhaching	4:2
Hansa Rostock – Dortmund II	1:1
1. FC Saarbrücken – FC Ingolstadt 04	2:3
RW Essen – Arminia Bielefeld	0:0
Energie Cottbus – Alemannia Aachen	2:1
1860 München – Viktoria Köln	1:3
SC Verl – Waldhof Mannheim	1:1
VfB Stuttgart II – Wehen Wiesbaden	*

1. FC Erzgebirge Aue	3	3	0	0	6:1	9
2. Arminia Bielefeld	3	2	1	0	3:1	7
3. Viktoria Köln	3	2	0	1	6:4	6
4. Dynamo Dresden	3	2	0	1	6:5	6
FC Ingolstadt 04	3	2	0	1	6:5	6
6. SV Sandhausen	3	2	0	1	2:1	6
7. Bor. Dortmund II	3	1	1	1	4:2	4
VfB Stuttgart II	2	1	1	0	4:2	4
9. Rot-Weiss Essen	3	1	1	1	4:3	4
10. Wehen Wiesbaden	2	1	1	0	3:2	4
11. Alemannia Aachen	3	1	1	1	4:4	4
12. SC Verl	3	0	3	0	4:4	3
13. VfL Osnabrück	3	1	0	2	4:5	3
14. 1. FC Saarbrücken	3	1	0	2	3:4	3
15. FC Energie Cottbus	3	1	0	2	5:7	3
16. Hannover 96 II	3	1	0	2	3:3	3
17. Unterhaching	3	1	0	2	4:8	3
18. Hansa Rostock	3	0	2	1	2:3	2
19. Waldhof Mannheim	3	0	1	2	3:5	1
20. 1860 München	3	0	0	3	2:7	0

*bei Redaktionsschluss nicht beendet



Schiedsrichter Robert Schröder prüft in der Nachspielzeit des Spiels Borussia Mönchengladbach gegen Bayer Leverkusen eine Szene und entscheidet anschließend auf Elfmeter für die Gäste. Foto: dpa

Neue Saison, weiter VAR-Frust

Spieler und Verantwortliche üben nach Bundesliga-Start deutliche Kritik am Videobeweis

Von Christian Johner und Klaus Bergmann

FRANKFURT/MAIN. Nicht einmal einen Spieltag hat es gedauert, bis der Videobeweis und die Schiedsrichter in der Fußball-Bundesliga schon wieder deutlich kritisiert werden. Streng genommen, nicht einmal ein Spiel. „Ich glaube, irgendwie geht's einem auf den Sack. Jede 50:50-Situation wurde irgendwie überprüft, jedes Tor wurde bis ins kleinste Detail überprüft“, schimpfte Borussia Mönchengladbachs Tim Kleindienst nach dem 2:3 im Eröffnungsspiel gegen Meister Bayer Leverkusen bei DAZN. Nach einem Zweikampf zwischen Gladbachs Ko Itakura und Leverkusens Amine Adli hatte Schiedsrichter Robert Schröder nach Ansicht der Videobilder auf Elfmeter entschieden, der ganz spät in der Nachspielzeit zum Siegtreffer für Bayer führte. „Beim Elfmeter war es keine klare Fehlentscheidung, da muss der Schiedsrichter nicht raus, um zu checken“,

sagte Borussia's Sportdirektor Roland Virkus.

Die Krux: Unterschiedliche Kameraeinstellungen führten zu unterschiedlichen Auffassungen. „Muss der Videoschiedsrichter den Schiedsrichter, der eigentlich gut gepiffen hat, rausschicken – ich weiß es nicht“, sagte Sky-Experte Dietmar Hamann. Der Videoschiedsrichter tat es, Schröder, der zunächst hatte weiterspielen lassen, revidierte seine ursprüngliche Entscheidung und die Dinge nahmen ihren Lauf.

Schiri-Chef Kircher moniert unklare Handspiel-Regeln

Nicht nur die Szene in Gladbach sorgte am ersten Spieltag für Ärger. Der FC Augsburg fühlte sich nach dem 2:2 gegen Werder Bremen und einem nicht gegebenen Handelfmeter um den Sieg betrogen. „Er hat uns zwei Punkte genommen“, schimpfte FCA-Trainer Jess Thorup über Schiedsrichter Sascha Stegmann. „Leider haben wir den Erfolg am Ende nicht

gemacht wegen einer Fehlentscheidung des Schiedsrichters.“

Was war passiert? Bei einer Augsburger Flanke von der linken Seite touchierte der Ball zu Beginn der Schlussphase die Hand von Werders Verteidiger Anthony Jung. Zwei FCA-Profis kamen dadurch nicht zum Abschluss. „Es ist einfach ein Handspiel, ein klarer Elfmeter. Punkt! Aus!“, sagte Augsburgs Geschäftsführer Michael Ströll, der nach der Partie mit Stegmann sprach. „Für ihn war es eine natürliche Bewegung“, berichtete Ströll von dem Austausch.

Knut Kircher, Geschäftsführer Sport und Kommunikation der DFB Schiri GmbH und Sportlicher Leiter der Elite-Schiedsrichter, zeigte Verständnis, er ordnete die Szene aber auch ein. „Es gibt zwei Ansichten und Interpretationen. Ich kann die Emotionalität nachvollziehen. Für den Schiedsrichter geht nicht die Hand zum Ball, sondern der Arm ist da“, sagte der 55-Jährige im „Doppelpass“ von Sport1 und ergänzte: „Per-

sönlich hätte ich ein Handspiel gehabt.“ Und monierte zudem die nicht klaren Kriterien für ein Handspiel. Allerdings ist eine harte Auslegung für den Schiri-Chef kein Thema: „Hand ist Hand, da wollen wir nicht hin.“

Die strittige Szene will Kircher nutzen, um im Handspiel-Bereich weiter zu sensibilisieren. „Genauso wie ein Trainer seine Mannschaft trainiert, so machen wir es mit den Schiedsrichtern“, sagte Kircher. Das Ziel sei eine „Einheitlichkeit bei Auslegung einer Regel“, fügte er an. „Wir wollen im Toleranzbereich bleiben. Das wird es in 34 Spieltagen aber nicht geben. Es wird Ausreißer geben.“

Ein Ärgernis weniger der Spieler und der Clubverantwortlichen, sondern vielmehr der Zuschauer im Stadion sind derzeit die zum Teil minutenlangen Überprüfungen des Videobeweises. Auch Markus Merk hatte zuletzt Kritik daran geäußert. Der Profifußball sei dadurch langsamer geworden, sagte Merk. „Wir haben unfassbar viele Unterbrechungen.“

Erst Golfer-Jubel, dann DFB-Traum

Mainz-05-Topspieler Nadiem Amiri traut sich zu, Toni Kroos und Ilkay Gündogan zu ersetzen

Von Florian Schlecht

MAINZ. Nadiem Amiri bremste kurz ab, schwang dann seine Arme wie ein Golf-Profi durch und schaute in die Ferne. Das schauspielerische Talent war dem Topspieler von Mainz 05 nach seinem Traum-Freistoß zum zwischenzeitlichen 1:0 gegen Union Berlin nicht abzusprechen. „Ich habe heute früh auf Instagram einen Jubel aus der Premier League gesehen. Und nach meinem Freistoß hatte ich das Gefühl, dass der Schwinger ganz gut dazu passt“, erzählte der 27-Jährige, der sich mit seiner Mannschaft zum Bundesliga-Start zwar mit einem 1:1 begnügen musste, aber dennoch im Scheinwerferlicht stand. Nicht nur wegen seines Golfer-Jubels.

Denn mit seinem tollen Tor befeuerte Amiri erneut die Diskussion, ob er im zentralen Mittelfeld auch ein Mann für Bundestrainer Julian Nagelsmann sein kann. Zumal mit Toni Kroos und Ilkay Gündogan zwei Weltklasse-Mittelfeldspieler ihre Karriere im DFB-Team beendet haben. In dieser Woche will Nagelsmann seinen Kader für die Nations-League-Spiele gegen Ungarn und die Niederlande bekannt geben. Mit Amiri? Der sagte: „Ich bin 27, ich fühle mich gut, bin fit,

habe mein Vertrauen wieder, die Position ist frei geworden. Es ist von jedem Fußballer der Traum, für seine Nationalmannschaft zu spielen. Ich bin überzeugt, dass ich auf jeden Fall auf dem Niveau spielen kann.“ Fünf A-Länderspiele hat Amiri für Deutschland bereits bestritten, zuletzt lief er im November 2020 beim 1:0-Sieg gegen Tschechien im DFB-Dress auf. „Er ist ein unglaublicher, fantastischer Fußballer. Nadiem hat schon mal für Deutschland gespielt. Warum nicht wieder? Wir unterstützen seine Ziele“, befand 05-Trainer Bo Henriksen.

Amiri will aber nicht reden, sondern Leistung auf dem Platz zeigen. Wie es ihm seit seinem Wechsel von Bayer Leverkusen zu Mainz 05 im Winter glückt, wo er eine Deutsche Meisterschaft gegen Abstiegskampf eintauschte. Zum Leistungsträger beim Klassenerhalt avancierte. In Mainz – trotz eines Angebots von Eintracht Frankfurt – überraschend bis 2028 verlängerte. Und nun zum Bundesliga-Start gleich mit einem Freistoß-Treffer neue Schlagzeilen schrieb, auch wenn das Tor nicht zum Sieg reichte. Union Berlin, wo Trainer Bo Svensson das Wiedersehen mit seinem Ex-Club feierte, gleich durch einen Weitschuss von László Bócsai (74.) aus.



Wo ist der Ball? Im Tor. Nadiem Amiri von Mainz 05 jubelt das zwischenzeitliche 1:0 mit einstudierter Pose. Foto: dpa

Gittens lässt BVB und Sahin jubeln

Einwechselspieler rettet neuem Dortmund-Coach den Einstand / Auch Bensebaini überzeugt von der Bank

DORTMUND (dpa). Neue Ansätze, neue Chancen: Der Start in die Nuri-Sahin-Ära bei Borussia Dortmund ohne Mats Hummels und Marco Reus erscheint vielversprechend. Unter dem neuen Chefcoach stehen nun Spieler im Mittelpunkt, die zumindest in der Form viele Außenstehende nicht unbedingt auf der Rechnung hatten.

Matchwinner beim hart umkämpften und für Sahin und den BVB eminent wichtigen 2:0 (0:0) gegen Eintracht Frankfurt waren ein 20 Jahre altes Top-Talent als Doppeltorschütze und ein fast schon Abgeschriebener: Jamie Gittens und Rami Bensebaini retteten Sahin am Samstagabend den Bundesliga-Einstand.

„Da ist große Freude und gewisse Erleichterung“, bekannte Sahin freudestrahlend. Denn folgerichtig war die ersten drei Punkte für den Champions-League-Finalisten keineswegs. Der BVB begann umständlich. Das Spiel ohne die langjährigen Korsettstangen Hummels und Reus sowie Torjäger Niclas Füllkrug und mit einigen Neuen wirkte noch nicht rund. „Ich habe es erwartet, dass wir uns erstmal finden müssen“, sagte Sahin als vierter Dortmunder Trainer



Neu-BVB-Trainer Nuri Sahin (links) und Jamie Gittens freuen sich über den gelungenen Auftakt in die neue Saison. Foto: dpa

binnen fünf Jahren. „Wir haben jetzt eine andere Idee. Wir versuchen jetzt mehr von hinten raus zu spielen“, sagte Torhüter Gregor Kobel zum Unterschied nach dem Trainerwechsel von Edin Terzic zu Sahin. „Es war noch kein überragender Auftritt aber ein sehr guter erster Auftritt. Das gibt Selbstvertrauen für die Spiele, die noch kommen“, befand der Schweizer Keeper. Der nach eigener Aussage

extrem aufgeregte Sahin wusste genau: Wäre der Bundesliga-gastart schiefgegangen, hätte es sofort die erste Unruhe gegeben. Die Westfalen wollen in dieser Saison wieder um die Meisterschaft mitspielen. „Ich bin extrem glücklich jetzt“, sagte Sahin, der 2011 einer der Schlüsselspieler bei der bislang vorletzten Meisterschaft Dortmunds war. „Siege sind extrem wichtig, um den Prozess zu beschleunigen.“ Aus

Dankbarkeit dafür, dass ihm der Neustart erleichtert wurde, gab er seinem Team so gleich bis Dienstag frei.

Möglicherweise war es auch eine Belohnung für ihn selbst, denn der 35-Jährige durfte sich getrost selbst als Matchwinner sehen. Denn seine Einwechslungen brachten die Wende im Spiel. „Du musst von der Bank Qualität bringen können“, sagte Sahin. „Und heute haben alle Wechsel gezündet.“ Allen voran Gittens und Bensebaini.

Erster Bundesliga-Doppelpack für GittensMit einer schnörkellosen und erstaunlich reifen Aktion für einen 20-Jährigen erzielte der Engländer Gittens in der 72. Minute die 1:0-Führung. Mit viel Tempo und kaltschnäuzig sorgte er in der Nachspielzeit schließlich für den Endstand. „Heute war ein guter Tag“, schwärmte Gittens, der den Zuspruch der Fans auf der Südtribüne nach dem Spiel sichtlich genoss.

Es scheint, als habe Sahin dem gesamten BVB neue Perspektiven eröffnet. „Ich freue mich auf die weitere Arbeit. Er gibt Gas“, sagte Kobel. „Man merkt, was das für eine Ehre für ihn ist, Trainer dieses Clubs zu sein.“

Toppmöller widerspricht Spielern

Eintracht-Trainer nach Niederlage genervt

DORTMUND (dpa). Gut möglich, dass es in den kommenden Tagen bei Eintracht Frankfurt kurz ungemütlich wird. Einfach so zur Tagesordnung übergehen kommt für Trainer Dino Toppmöller nach dem 0:2 (0:0) zum Bundesliga-Auftakt bei Borussia Dortmund nicht infrage. Dabei zeigte sein Team beim Champions-League-Finalisten gute Ansätze und hätte gut und gerne punkten können. Dass dies aber nicht gelungen ist, nervte den Trainer der SGE deutlich mehr als einige Spieler. „Es ist schon sehr wichtig für uns, den Finger jetzt in die Wunde zu legen. Denn wir spielen schon Fußball, um Spiele zu gewinnen und Tore zu schießen. Das haben wir heute nicht geschafft“, sagte Toppmöller und reagierte damit prompt auf die Aussagen seiner Profis.

Torhüter Kevin Trapp und Mario Götze waren dagegen alles andere als unzufrieden. „Fürs erste Spiel war das schon okay“, urteilte der frühere BVB-Profi Götze am Sky-Mikrofon und der neue Kapitän Trapp ging gar noch weiter: „Das war ein gutes Spiel

für uns. Wir haben es lange offen gehalten.“

Aussagen, die der neutrale Beobachter durchaus als korrekt einstufen dürfte. Die Eintracht war bei am Ende deutlich weniger Ballbesitz stets gefährlich und hatte durch Fares Chaibi die große Chance, in Führung zu gehen. Als „Schlüsselszene“ bezeichnete Toppmöller den Moment, in dem der Mittelfeldspieler einen allerdings auch schwer zu verarbeitenden Ball frei stehend vor dem leeren Dortmunder Tor nicht in selbigem unterbrachte. Im Gegenzug fiel dann stattdessen die Führung für die Westfalen durch den eingewechselten Jamie Gittens (72. Minute) des.

Womöglich auch deswegen will Toppmöller das aus seiner Sicht unglückliche Ergebnis trotz guter Ansätze nicht einfach so hinnehmen. „Es ist wichtig für uns, nicht in die kommende Woche zu gehen und uns selbst auf die Schulter zu klopfen und zu sehen, es war ja eigentlich ganz gut“, sagte der Coach und kündigte damit vor dem kommenden Heimspiel gegen Hoffenheim noch Gesprächsbedarf an.

Zornigers Sorry nach harter Kritik

FÜRTH (dpa). Fußball-Trainer Alexander Zorniger von der SpVgg Greuther Fürth hat sich für seine heftige Kritik an seinem Torwart Nahuel Noll entschuldigt. Der 56-Jährige hatte diesen für einen Fehler, der am Samstag in der Zweitliga-Partie gegen den SC Paderborn zum späten 1:1-Ausgleich der Gäste geführt hatte, massiv kritisiert – und das vor der TV-Kamera. Er habe sich am Tag danach bei Noll und auch bei der Mannschaft entschuldigt, sagte Zorniger in einem Video auf der Internet-Plattform X. „Das war nötig. Das tut mir leid.“ Nach dem Spiel hatte der Coach unter anderem gesagt: „Den Fehler sollte er nicht noch einmal machen, sonst kann sein Berater gern bei mir anrufen und fragen, warum er nicht spielt.“

Bayern-Frauen holen Supercup

DRESDEN (dpa). Die Fußballerinnen des FC Bayern München dürfen über den ersten Titel in dieser Saison jubeln. Nach einem über weite Strecken dominanten Auftritt holte der deutsche Meister in Dresden den Supercup durch ein 1:0 (1:0) gegen DFB-Pokalsieger VfL Wolfsburg. Das entscheidende Tor vor 16.690 Zuschauern erzielte Nationalspielerin Klara Bühl bereits in der 9. Minute. Auch ohne Ex-Wolfsburgerin Lena Oberdorf, die mit einer Kreuzbandverletzung noch lang ausfallen wird, traten die Münchnerinnen vor allem in der ersten Halbzeit dominant auf. Mehr als verdient war die Pausenführung, auch wenn der VfL beim Tor kräftig mithalf. Abwehrchefin Marina Hegering rutschte am eigenen Sechzehner weg, von dem Ballverlust profitierte prompt Bühl, die den Ball wuchtig ins linke Eck schoss.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Auslandsligen

England: Brighton & Hove Albion – Manchester United 2:1, Crystal Palace – West Ham United 0:2, FC Fulham – Leicester City 2:1, FC Southampton – Nottingham Forest 0:1, Manchester City – Ipswich Town 4:1, Tottenham Hotspur – FC Everton 4:0, Aston Villa – FC Arsenal 0:2, AFC Bournemouth – Newcastle United 1:1, Wolverhampton Wanderers – FC Chelsea 2:6, FC Liverpool – FC Brentford 2:0. – Tabellenspitze: 1. Manchester City 2 Spiele/6 Punkte, 2. Brighton & Hove Albion 2/6, 3. FC Arsenal 2/6.

Italien: Parma Calcio – AC Mailand 2:1, Udinese Calcio – Lazio Rom 2:1, Inter Mailand – US Lecce 2:0, AC Monza – FC Genua 0:1. – Tabellenspitze: 1. Inter Mailand 2/4, 2. FC Genua 2/4, 3. Udinese Calcio 2/4.

Spanien: Celta Vigo – FC Valencia 3:1, FC Sevilla – FC Villarreal 1:2, CA Osasuna – RCD Mallorca 1:0, FC Barcelona – Athletic Bilbao 2:1, Espanyol Barcelona – Real S. San Sebastián 0:1, FC Getafe – Rayo Vallecano 0:0, Real Madrid – Real Valladolid 3:0. – Tabellenspitze: 1. Celta Vigo 2/6, 2. FC Barcelona 2/6, 3. Real Madrid 2/4.

Regionalliga Südwest

Hoffenheim II – FSV Frankfurt	2:3
Eintracht Frankfurt U21 – FC Homburg	0:1
Eintr. Trier – 1. Göppinger SV	2:0
SGV Fulda-Lehnerz – TSV Steinbach	0:1
Hessen Kassel – FC 08 Villingen	2:1
Stuttgarter Kick – Astoria Walldorf	1:0
Bahlinger SC – Kick. Offenbach	1:5
FSV Mainz 05 II – FC Gießen	3:1
SC Freiburg II – SGV Freiberg	2:1
1. Stuttgarter Kickers	5 3 2 0 7:4 11
2. SC Freiburg II	5 3 1 1 12:8 10
3. Eintracht Trier	5 3 1 1 8:6 10
4. FSV Frankfurt	5 3 1 1 9:9 10
5. FSV Mainz 05 II	5 2 3 0 6:1 9
6. Kickers Offenbach	4 2 2 0 12:3 8
7. Astoria Walldorf	5 2 1 2 10:5 7
8. Hessen Kassel	5 2 1 2 6:8 7
9. SGV Fulda-Lehnerz	5 1 3 1 6:6 6
10. FC Gießen	5 1 3 1 6:7 6
11. FC Homburg	5 1 3 1 4:6 6
12. Bahlinger SC	5 2 0 3 4:8 6
13. 1899 Hoffenheim II	4 1 2 1 9:9 5
14. SGV Freiberg	5 1 2 2 6:6 5
15. TSV Steinbach Haiger	5 1 2 2 3:6 5
16. 1. Göppinger SV	5 0 2 3 6:10 2
17. FC 08 Villingen	5 0 2 3 2:6 2
18. Eintr. Frankfurt U21	5 0 1 4 2:10 1

MOTORSPORT

Formel 1

Grand Prix der Niederlande: 1. Norris (Großbritannien) McLaren 1:30:45,519 Std.; 2. Verstappen (Niederlande) Red Bull +22,896 Sek.; 3. Leclerc (Monaco) Ferrari +25,439; ... 11. Hülkenberg (Emmerich) Haas +1 Runde. Gesamtwertung: 1. Verstappen 295 Pkt.; 2. Norris 225; 3. Charles Leclerc (Monaco) Ferrari 192.



Stolzer Meister: Trainer Christoph Daum (rechts) und Manager Dieter Hoeneß zeigen stolz die Schale nach dem Titelgewinn mit dem VfB Stuttgart im Jahr 1992. Unten links eines der letzten Fotos von Daum. Fotos: dpa

Ein Leben mit Kampfansagen

Die Fußball-Bundesliga trauert um den langjährigen Trainer Christoph Daum

Von Nils Bastek

KÖLN. Er hätte das nie öffentlich gesagt, aber in den vergangenen Monaten ging es Christoph Daum alles andere als gut. Es gab Nächte, in denen er kaum einschlafen konnte. Tage, an denen ihm die Kraft für die einfachsten Dinge fehlte. Die Chemotherapien saugten dem früheren Meistertrainer Stück für Stück die – doch nur scheinbar grenzenlose – Energie aus dem Körper.

Trotzdem stellte er sich immer wieder vor jedes Mikrofon und sagte sinngemäß: „Ich kämpfe weiter.“ Bis zuletzt. Am Samstag starb der einstige Lautsprecher der Fußball-Bundesliga „infolge seiner schweren Krebserkrankung friedlich im Kreise seiner Familie“, wie diese der Deutschen Presse-Agentur mitteilte. Daum wurde 70 Jahre alt. Ergriffen erzählte der frühere Leverkusener Manager Reiner Calmund von einer letzten gemeinsamen Kreuzfahrt mit seinem Freund im Sommer. „Ach, Calli“, habe Daum irgendwann geseufzt, „wir würden besser bis zum Schluss auf dem Schiff bleiben, bis es zu Ende geht“. Daum lebe „in den Erinnerungen der Menschen weiter“, sagte Calmund.

Seit dem Herbst 2022 hatte Daum gegen den Lungenkrebs gekämpft. Erst zog er sich aus der Öffentlichkeit zurück, kurz darauf kam der alte Daum wieder ans Licht: Er gab Interviews um Interview, setzte sich in Talkshows oder tauchte in Podcasts auf. „Der Krebs hat sich den falschen Körper ausgesucht“, lautete seine Kernbotschaft. Mit seinem Kampfgeist wollte Daum anderen Menschen Mut machen.

Die Auseinandersetzung mit dem Krebs stand sinnbildlich für sein ganzes Leben. Schon als Kind legte er sich mit Mitschülern an, die eigentlich viel größer und kräftiger waren. Als junger und noch unbe-

kannter Trainer des 1. FC Köln richtete er völlig überraschend eine Kampfansage an den großen FC Bayern und dessen Manager Uli Hoeneß – und stürzte den Bundesliga-Dominant fast sogar. Auch in seinem späteren Leben war Daum keine Herausforderung zu groß.

Kokain-Affäre verhindert Einstieg als Bundestrainer

Doch je höher er strebte, desto tiefer stürzte er auch ab. Kurz nach seiner ersten Bundesliga-Meisterschaft mit dem VfB Stuttgart 1992 verspielte er durch einen Wechselfehler die Qualifikation für die Cham-

pions League. Als bis heute einer der besten Trainer der Vereinsgeschichte von Bayer Leverkusen verhinderte die legendäre Kokain-Affäre 2000 sein eigentlich schon sicheres Engagement als Bundestrainer.

Aber Daum kam zurück. Immer wieder. Er gewann weitere Titel in Österreich und der Türkei, führte den 1. FC Köln zurück in die Bundesliga und hielt ihn dort. Und immer wieder sagte er während seines bewegten Lebens diese Sätze: „Du kannst hinfallen. Es ist auch nicht entscheidend, wie oft du hinfallst. Du musst nur immer wieder aufstehen.“ Erst der Krebs hinderte ihn daran, stehenzubleiben.

„CHRISTOPH KONNTE MENSCHEN BEGEISTERN FÜR EIN ZIEL“

► „Christoph Daum hat den deutschen Fußball maßgeblich geprägt“, sagte DFB-Präsident Bernd Neuendorf. Zahlreiche langjährige Weggefährten äußerten sich emotional und nachdenklich nach Daums Tod.

► „Der Verlust meines Freundes Christoph Daum hinterlässt mich tieftraurig“, sagte der langjährige Bundesliga-Manager Reiner Calmund, der mit Daum bei Bayer Leverkusen eine Ära geprägt hatte. Uli Hoeneß, Ehrenpräsident des

FC Bayern, äußerte: „Christoph Daum ist sein ganzes Leben keinem Disput aus dem Weg gegangen, aber wir beide haben vor langer Zeit unseren Frieden gemacht, und die Nachricht von seinem Tod macht auch mich sehr betroffen.“

► „Christoph Daum war ein großer Trainer und eine starke Persönlichkeit – häufig streitbar, immer innovativ“, sagte Hans-Joachim Watzke, Sprecher des Präsidiums der Deutschen Fußball Liga und Vorsitzender der Geschäftsführung

von Borussia Dortmund. „Trotz seiner Erfolge im Ausland ist er stets ein Kind der Bundesliga geblieben. Christoph Daum hat einen langen, mutigen Kampf gegen den Krebs geführt.“

► „Christoph konnte Menschen mitreißen, sie begeistern für ein Ziel, sie darauf ausrichten und dorthin führen“, sagte Rudi Völler: „Der deutsche Fußball trauert um einen besonderen, nicht unumstrittenen Trainer, der aber fähig war, aus seinen Fehlern zu lernen.“

Zverev auf Jagd nach Grand-Slam-Traum

Tennisstar startet gegen Marterer in US Open

NEW YORK (dpa). Alexander Zverev hustete kräftig in seine linke Faust. Auch beim Warmspielen in der Nachmittagshitze von New York waren die mysteriösen gesundheitlichen Probleme des Olympiasiegers kurz vor Beginn der US Open nicht vollends überwunden. Dennoch fühlt sich der Finalist von 2020 bereit für den erneuten Anlauf auf seinen ersehnten ersten Grand-Slam-Triumph.

„Ich habe das Gefühl, wenn ich mein bestes Tennis zeigen kann und ich zu Hundert Prozent bei mir bin, dass ich meine Chancen bekommen werde“, sagte Zverev vor dem deutschen Duell mit Davis-Cup-Kollege Maximilian Marterer am Montag über seine Erwartungen für das Turnier. „Husten habe ich immer noch, aber ansonsten geht es mir gut.“

Das sah vor kurzem noch ganz anders aus. Bei den Sommerspielen von Paris scheiterte Zverev bereits im Viertelfinale, klagte über Schwindel, berichtete, er habe zeitweise vier Bälle gesehen. Auch beim anschließenden Aus in Montreal war er angeschlagen, hustete bellend. Bluttests sorgten nach Angaben von Zverev nicht für Klarheit über die Ursache der Beschwerden.

„Ich habe keine Ahnung, was es ist. Einige Werte waren sehr, sehr niedrig bei mir und mein Körper war auf leerem Tank“,

sagte der Weltranglistenvierte. „Ich war nicht krank, es war kein Corona, ich war sehr, sehr erschöpft, sehr müde.“

Zuletzt zeigte die Formkurve beim knappen Halbfinal-Aus gegen den Italiener Jannik Sinner beim Masters-1000-Turnier von Cincinnati jedoch wieder deutlich nach oben. Doch immer wieder in seiner Karriere wurde Zverev auf der Jagd nach dem ersten Titel bei einem der vier größten Turniere von seinem eigenen Körper ausgebremst. Alleine mehrfach seit seiner Rückkehr nach der schweren Knöchelverletzung im Sommer 2022.

US-Ikone John McEnroe schwärmt unterdessen vom derzeit besten deutschen Tennisprofi. „Vor allem sein Aufschlag beeindruckt mich“, sagte der 65-Jährige. „Ich habe nie einen Typen gesehen, der so stark aufschlägt wie er und so starke Grundschläge hat.“

Das bewies Zverev unter dem Jubel der jungen Fans auch mit spektakulären Punkten beim Training gegen den Russen Karen Chatschanow am Kindertag der US Open. Dort will er die knapp verpassten Chancen der vergangenen Grand Slams in Motivation verwandeln: „Die Sachen, die ich dieses Jahr erlebt habe, sind im Hinterkopf“, sagte Zverev, „aber als positive Dinge. Weil ich das Gefühl habe, ich bin sehr, sehr nah dran.“



Pedersen siegt bei Deutschland Tour

Top-Favorit Mads Pedersen vom Team Lidl-Trek hat erstmals die Deutschland Tour gewonnen. Das Radsport-Ass aus Dänemark sicherte sich auf der Schlussetappe nach Saarbrücken den Tagessieg. Der Ex-Weltmeister hatte in der Gesamtwertung am Ende 22 Sekunden vor dem Niederländer Danny van Poppel. Foto: dpa

STENOGRAMM

Leichtathletik: Zwei Weltrekorde beim Diamond-League-Meeting in Polen: Norwegens Laufstar Jakob Ingebrigtsen lief über die nicht olympischen 3000 Meter in Chorzow 7:17,55 Minuten. Damit war er gut drei Sekunden schneller als Daniel Komen am 1. September 1996 in Rieti. Stabhochsprung-Star Armand Duplantis (Schweden) steigerte seine eigene Bestmarke vom 5. August um einen Zentimeter auf 6,26 Meter.

Ann-Katrin Berger: Die deutsche Nationaltorhüterin ist zu Deutschlands Fußballerin des Jahres gewählt worden. Die 33-Jährige vom US-Club NJ/NY Gotham FC setzte sich bei der vom „Kicker“ organisierten Wahl durch, ist Nachfolgerin von Alexandra Popp.

TSG Hoffenheim: Der Fußball-Bundesligist hat den tschechischen Innenverteidiger Robin Hranac von Viktoria Pilsen verpflichtet.

Mick Schumacher: Der deutsche Formel-1-Fahrer gilt als Kandidat beim Team Williams für den

Fall einer vorzeitigen Trennung vom US-Piloten Logan Sargeant.

Triathlon: Caroline Pöhle hat den EM-Titel über die halbe Ironman-Distanz gewonnen. Die 28 Jahre alte Leipzigerin setzte sich mit einer beeindruckenden Leistung beim Ironman 70.3. in Tallinn durch. Sie benötigte für die 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen knapp unter vier Stunden (3:59:40). Bei den Männern schaffte es der gebürtige Sauerländer Leonard Arnold auf den zweiten Platz. Er musste sich in 3:36:35 Stunden um rund 35 Sekunden lediglich dem Griechen Panagiotis Bitados geschlagen geben.

Juan Izquierdo: Nach seinem Zusammenbruch bei einem Spiel der Copa Libertadores in Brasilien liegt der uruguayische Fußballer auf der Intensivstation. Er sei nach einer Herzrhythmusstörung stabil, aber weiterhin sediert, teilte sein Verein Nacional aus Monteideo.

Lando Norris erteilt Dünen-Lektion

McLaren-Fahrer triumphiert beim Heim-Grand-Prix von Verstappen, der „Schadensbegrenzung“ betreibt

ZANDVOORT (dpa). Der Ärger von Max Verstappen über die Lektion in den Dünen durch WM-Widersacher Lando Norris hielt sich beim Formel-1-Weltmeister in Grenzen. Der Red-Bull-Star musste bei seinem Heimspiel in den Niederlanden den eindrucksvollen zweiten Karriere-Triumph des englischen McLaren-Piloten neidlos anerkennen. Mit knapp 23 Sekunden Rückstand auf Norris verpasste Verstappen in seinem 200. Grand Prix abgeschlagen als Zweiter seine vierte Oranje-Party.

„Wir hatten einen guten Start und haben alles versucht, was wir konnten, aber es war klar, dass wir nicht schnell genug waren“, räumte Verstappen über Funk ein. „Es war ein schwieriges Rennen, aber der zweite Platz ist okay.“ Das ist

vorerst Verstappens notwendige neue Genügsamkeit. „Wir waren nicht schnell genug, aber du hast alles aus dem Auto herausgeholt, was möglich war“, bemerkte Red-Bull-Teamchef Christian Horner und sprach von „Schadensbegrenzung“. Motorsportberater Helmut Marko mahnte schonmal: „Unsere Techniker müssen sich etwas einfallen lassen. Neunmal Zweiter werden reicht nicht.“

Norris herzte nach der Ziel-Durchfahrt erstmal seinen Vater Adam. „Es fühlt sich fantastisch an“, sagte der Engländer. „Die Pace war stark, das Auto war unglaublich.“ Voller Lob war auch McLaren-Geschäftsführer Zak Brown. „Lando ist super gefahren“, sagte der US-Amerikaner. Das WM-Duell ist in vollem Gang



Lando Norris feiert mit Zandvoort-Trophäe. Foto: dpa

Verstappen bleibt auch nach dem ersten Rennen nach der Sommerpause mit 70 Punkten noch unangefochtener WM-Spitzenreiter. Trotz verpatzten Starts deklassierte Pole-Mann

Norris den Gewinner der drei vorherigen Zandvoort-Auflagen aber eindrucksvoll und erhofft sich für seine eigene Titelmission einen Schub. Neun Grand Prix bleiben noch.

Rang drei vor einem Meer aus Oranje-Fans sicherte sich Charles Leclerc im Ferrari eine Woche vor dem Heimrennen der Scuderia in Monza. Haas-Pilot Nico Hülkenberg arbeitete sich zunächst unverdrossen von Startplatz zwölf nach vorn, verpasste aber am Ende als Elfter um einen Rang die Punkte.

Für Norris konnte es zunächst besser an diesem Wochenende nicht laufen. Der Engländer sicherte sich für den 15. Grand Prix der Saison seine dritte Pole Position in diesem Jahr und die vierte seiner Karriere.

„Bayesian“: Hat Skipper Sturm unterschätzt?

PALERMO (dpa). Nach dem Untergang der Luxusjacht „Bayesian“ vor Sizilien mit sieben Todesopfern ermittelt die Staatsanwaltschaft nun wegen fahrlässiger Tötung. Damit soll geklärt werden, ob das Segelschiff möglicherweise sank, weil die Gefahr eines aufziehenden Sturms unterschätzt wurde. Bislang richten sich die Ermittlungen aber nicht konkret gegen den Kapitän oder andere Mitglieder der Crew. Die Bergung des 30 Millionen Euro teuren Schiffs wird vermutlich Monate dauern. Bei dem Unglück in Ufernähe der italienischen Mittelmeerinsel kamen am vergangenen Montag der britische Milliardär Mike Lynch (59) und dessen erst 18 Jahre alte Tochter ums Leben sowie zwei befreundete Ehepaare und der Schiffskoch. 15 Menschen konnten gerettet werden.

Luxusjacht fährt Angler tot

PALMA (dpa). Eine Luxusjacht unter deutscher Flagge hat vor der Ostküste Mallorcas mit hoher Geschwindigkeit ein kleines Fischerboot überfahren. Einer der drei Fischer kam bei dem Unfall ums Leben, bestätigte die Polizei entsprechende Medienberichte. Die mehr als 20 Meter lange Motorjacht sei nach der Kollision mit dem nur etwa drei Meter langen Fischerboot vor Cala Bona einfach weitergefahren, berichteten die Inselzeitungen „Mallorca Zeitung“ und „Mallorca Magazin“. Es bestehe der Verdacht der fahrlässigen Tötung und unterlassener Hilfeleistung.

15-Jähriger will erneut Bus fahren

DELLENHORST (dpa). Ein 15-Jähriger aus Bremen hat nach Polizei-Angaben zum zweiten Mal versucht, einen Linienbus zu fahren. Diesmal scheiterte der Plan jedoch. Der Junge gab sich in einem Bus in Delmenhorst am Freitag als Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes des Verkehrsverbands Bremen/Niedersachsen (VBN) aus, wie die Polizei mitteilte. Er behauptete, dass sich im Bus der 15-Jährige befinde, der Anfang August in Bremen unberechtigt mit einem Linienbus umhergefahren sei. Der Teenager ließ den Bus stoppen und alle Fahrgäste aussteigen. Als der angebliche VBN-Mitarbeiter dann jedoch selbst weiterfahren wollte, setzte der Busfahrer einen Notruf ab – und der Schwindel flog auf.

Bauzug brennt, hoher Schaden

MÜNCHEN (dpa). Ein Brand hat an einem fahrenden Bauzug kurz vor dem Münchner Ostbahnhof einen Schaden von rund 1,8 Millionen Euro verursacht. Das teilte die Bundespolizei mit. Demnach hatte der Fahrzeugführer das Feuer am späten Samstagabend bemerkt, den Zug angehalten und einen Notruf abgesetzt. Mehrere Anrufer meldeten den brennenden Zug ebenfalls, wie die Feuerwehr mitteilte. Die Einsatzkräfte schalteten daraufhin die Oberleitung ab und sperrten die Bahnstrecke. Dann löschten sie den Brand. Verletzt wurde niemand. Brandursache war ersten Erkenntnissen zufolge vermutlich ein technischer Defekt an der Lok, Hinweise auf Brandstiftung gebe bislang keine. Der Bahnverkehr war zeitweise komplett eingestellt.



Quo vadis, Bundesjugendspiele? Um die Zukunft der Schulveranstaltung gibt es eine heftige Debatte.

Foto: Sascha Kopp

Streit um Bundesjugendspiele

Verzicht auf Wettkampf-Gedanken: DOSB unterstützt Reform, Ex-Profisportler und CDU-Politiker kritisieren sie

Von Maximilian Brock

WIESBADEN/MAINZ. Das durchwachsene Abschneiden der deutschen Athleten bei den Olympischen Sommerspielen in Frankreich sorgt weiter für Diskussionen. Die frühere Bahnradsportlerin Kristina Vogel forderte eine Erhöhung der Prämie für Medaillengewinner. Sie kritisierte zudem die Reform der Bundesjugendspiele (BJS). Diese werden für Grundschulkiner nur noch als Wettbewerb und nicht mehr als Wettkampf organisiert. Dabei gehe der Leistungsgedanke verloren, sagte Vogel: „Bei den Bundesjugendspielen werden Wertungen abgeschafft. Also warum soll ich Leistung bringen?“

Die Reform hatten der Ausschuss für die Bundesjugendspiele und die Kommission Sport der Kultusministerkonferenz bereits 2021 beschlossen. Seit dem vergangenen Schuljahr gibt es bei Weitsprung oder Werfen statt einer zentimetergenauen Messung nun Zonen,

bei deren Erreichen die Kinder eine bestimmte Punktzahl bekommen. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hatte sich hinter die Reform gestellt. Der Wettbewerb sei als ein auf die Entwicklung der Kinder angepasstes sportliches Angebot zu verstehen, hieß es in einer Erklärung. Mehrere CDU-Politiker, darunter Hessens Kultusminister Armin Schwarz (CDU), fordern jetzt, die Reform rückgängig zu machen. Schwarz betont, der Leistungsaspekt müsse wieder mehr in den Fokus rücken. Die BJS hätten hierfür eine wichtige Bedeutung.

Debatte nach schwacher Medaillenausbeute in Paris

Bei den Olympischen Spielen in Paris landete das deutsche Team im Medaillenspiegel nur auf dem zehnten Rang und erreichte damit die schlechteste Platzierung seit der Wiedervereinigung. Einen Zusammenhang zwischen den BJS und

den Leistungen der deutschen Athleten in Paris sieht der DOSB nicht. Die beschlossenen Änderungen betreffen nur die Grundschule, sagt DOSB-Sprecher Michael Schirp. „Diese Kinder werden, herausragendes Talent vorausgesetzt, frühstens bei den Olympischen Sommerspielen 2036 oder 2040 an den Start gehen können, mit Paris hat das nichts zu tun.“ Die Diskussion lenke vielmehr von gravierenden Strukturproblemen und Defiziten ab. Dabei handle es sich unter anderem um den Sanierungstau an Sportstätten, die Ausbildung von Sportlehrern und das Bewegungsangebot an Schulen.

Die Debatte um die BJS laufe ins Leere, sagt Schirp. „Dabei wäre die Energie, mit der sie geführt wird, gut zu gebrauchen bei der Lösung der echten Probleme.“ In anderen Nationen habe Sport, etwa durch ein tägliches Bewegungsangebot in der Schule, einen anderen gesellschaftlichen Stellenwert, so der DOSB. Deutschland hingegen

könne sein Bewegungspotential im Breiten- wie im Spitzensport nicht ausschöpfen. Dazu brauche es Zeit, Geld und politischen Willen.

„Es fehlt Grundverständnis vom Wert des Sports“

Die gleichen Argumente führt der hessische Landessportbund in einem Statement an. Der Verband bemängelt ein zu geringes Grundverständnis vom Wert des Sports bei Schulleitungen und zuständigen Behörden sowie die hohe Ausfallquote von Sport- und Schwimmunterricht. Wichtiger als die BJS sei daher die Frage, wie der Sportunterricht insgesamt gestaltet werden könne. Der hessische Landessportbund schlägt eine tägliche Sportstunde vor. „Talente werden eher entdeckt und gefördert, je häufiger Sport angeboten wird und je mehr qualifiziertes Personal im Einsatz ist“, sagt eine Sprecherin. Erfolg im Leistungssport auf internationaler Ebene sei zudem abhän-

gig von einer entsprechenden Finanzierung der Olympiastützpunkte und der Unterstützung der Sportverbände.

Für den Sportlehrerverband Rheinland-Pfalz ist die Debatte um die BJS „vollkommen überfrachtet“. Was die Reform der BJS angeht, sieht der Sportlehrerverband positive Ansätze. In Zonen könne die Leistung „sekundenschnell erfasst werden“. Das erlaube eine höhere Übungs- und Wettkampftintensität. Klar sei aber auch: „Die Bundesjugendspiele werden – egal in welcher Form – weder die körperlichen Dispositionen unserer Kinder noch deren prinzipiellen Einstellungen zum Leistungsprinzip oder gar den deutschen Spitzensport retten oder gefährden“, sagt der stellvertretende Vorsitzende Stephan Herzberg. Dem Schulsport komme eine „Lotsenfunktion“ zu, um die Kinder auch außerhalb der Schule zu mehr Bewegung zu motivieren. Auch die BJS könnten dazu beitragen.

Nasa holt Astronauten erst 2025 nach Hause

CAPE CANAVERAL (dpa). Gut eine Woche sollten zwei Astronauten an Bord der Internationalen Raumstation ISS verbringen, nun werden es mehr als acht Monate sein. Aufgrund von Problemen mit Boeings „Starliner“-Raumschiff werden die Astronautin Suni Williams und ihr Kollege Barry „Butch“ Wilmore erst im Februar 2025 auf die Erde zurückkehren. Das teilte die US-Raumfahrtbehörde Nasa mit. Die Rückreise von der ISS sollen sie mit einem anderen Raumschiff, dem „Crew Dragon“ des Herstellers SpaceX, antreten.

Sicherheitsbedenken wegen „Starliner“-Raumschiff

Die mit Spannung erwartete Entscheidung begründete Nasa-Chef Bill Nelson mit Sicherheitsbedenken, den krisengeplagten „Starliner“ mit einer Crew auf die Erde zurückzuschicken. Williams und Wilmore waren Anfang Juni mit dem ersten bemannten Testflug des „Starliner“ an der ISS angekommen. Eigentlich war die Mission nur für rund eine Woche geplant gewesen, dann aber traten zahlreiche technische Probleme auf – unter anderem mit den Triebwerken und Heliumlecks. Der ursprünglich für Mitte Juni geplante Rückflug wurde abgesagt, seither hängen die beiden Astronauten auf der Raumstation 400 Kilometer über der Erde fest.



Butch Wilmore und Suni Williams greifen von der Raumstation ISS. Foto: Uncredited/NASA/AP/dpa

Polizisten mit Waffe bedroht

GROSS-GERAU (dpa). Nach der Festnahme eines 65-Jährigen auf einem Parkplatz in Groß-Gerau sind die Hintergründe des Vorfalls weiter unklar. Die Vernehmungen sowie die Spurensuche und Beweisaufnahme dauern an, wie eine Polizeisprecherin sagte. Der 65-Jährige hatte am frühen Samstagabend auf dem großen und zu diesem Zeitpunkt belebten Parkplatz eines Einkaufszentrums Polizisten mit einer Schusswaffe bedroht und anschließend versucht, mit einem Wohnmobil zu fliehen. Um ihn zu stoppen, gaben Beamte nach Angaben von Polizei und Staatsanwaltschaft auf die Reifen des Fahrzeugs mehrere Schüsse ab. Anschließend wurde der 65-Jährige festgenommen.

Pawel Durow in Frankreich festgenommen

Der Telegram-Mitgründer war wegen verschiedener Delikte in Zusammenhang mit Kindesmissbrauch gesucht worden

PARIS (dpa). Der Gründer des Messengerdienstes Telegram, Pawel Durow, ist in Frankreich festgenommen worden. Der in Frankreich gesuchte Russe wurde am Samstagabend nach seiner Ankunft aus Aserbaidschan am Flughafen Le Bourget in Polizeigewahrsam genommen, wie die Sender TF1 und BFMTV unter Berufung auf Ermittlerkreise berichteten. Die russische Botschaft in Frankreich habe sich des Falls bereits angenommen, hieß es in einer von der staatlichen russischen Nachrichtenagen-

tur Tass zitierten Stellungnahme des Außenministeriums in Moskau.

Nach französischen Medienberichten wurde Durow in Frankreich gesucht, weil die Behörden Vorermittlungen gegen ihn eingeleitet hätten wegen des Verdachts, er habe sich durch fehlendes Eingreifen bei Telegram und unzureichende Kooperation mit den Ordnungskräften des Drogenhandels, Betrugs und Vergehen im Zusammenhang mit Kindesmissbrauch mitschuldig gemacht.

Mit Blick auf die Informationen zu Durows Festnahme habe die russische Botschaft in Frankreich sofort Schritte unternommen, die in einer solchen Situation notwendig seien, hieß es in der von Tass verbreiteten Stellungnahme des Außenministeriums. Man sei bemüht, die Situation zu klären, „obwohl die Vertreter des Geschäftsmanns keinen Antrag gestellt haben“.

Durow hatte Telegram mit seinem Bruder Nikolai gegründet, nachdem beide bereits das Netzwerk Vk.com ins Leben

gerufen hatten, eine Art russischsprachiges Facebook. Telegram ist in Russland eines der wichtigsten Online-Netzwerke, das auch von vielen Behörden und Politikern zur Kommunikation genutzt wird. Im russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine wird der Dienst von beiden Seiten für Mitteilungen genutzt.

Durows Verhältnis zur russischen Obrigkeit gilt als schwierig. Der Verkauf von Vk.com erfolgte unter Druck. Zuvor hatte er sich geweigert, Daten der Teilnehmer der Protestbe-

wegung in der Ukraine gegen den damaligen Präsidenten Viktor Janukowitsch an den russischen Geheimdienst weiterzugeben. Er selbst floh kurz darauf aus Russland.

Die Durow-Brüder versprechen, die Daten der Nutzer von Telegram zu schützen. Mit Dienst von beiden Seiten für Mitteilungen genutzt. Durows Verhältnis zur russischen Obrigkeit gilt als schwierig. Der Verkauf von Vk.com erfolgte unter Druck. Zuvor hatte er sich geweigert, Daten der Teilnehmer der Protestbe-

LEUTE HEUTE

Aufklärung

Die neue „Bachelorette“ **Stella Stegmann** (27) will mit ihrem Auftritt in der RTL-Datingshow auch Aufklärungsarbeit leisten. „Ich finde es wichtig, dass das Thema Bisexualität noch mehr Raum bekommt“, sagte sie. Die Münchnerin ist die erste bisexuelle „Bachelorette“. Mann oder Frau – sie wollte sich nicht auf das Geschlecht fokussieren, „sondern auf die Frage, was ist das für ein Mensch?“



Stella Stegmann

Aufstand

Schauspieler **Juliane Köhler** (59) hadert mit dem Rollenverständnis im deutschen Fernsehen. „Sehgewohnheiten der deutschen Fernsehzuschauer sind immer noch sehr alt und konservativ. Die Frauen sind immer noch sehr viel jünger als ihre Ehemänner. Frauen in meinem Alter bekommen weniger zu tun, weil 60-jährige Männer mittlerweile 30-jährige Frauen haben“, ärgert sie sich.



Juliane Köhler Fotos: dpa

Auftritt

Es ist wohl einer der kuriossten Wettbewerbe – und gewonnen hat ihn ein Kanadier: **Zachary Knowles** ist Weltmeister im Luftgitarre-Spielen. Bekannt unter seinem Spitznamen „Icha-bod Fame“ setzte sich Knowles im Finale im finnischen Oulo gegen 15 Konkurrenten durch. Es war seine erste Teilnahme an der WM, die mit dem Motto „Make Air, Not War“ (Macht Luft, nicht Krieg) wirbt.



Zachary Knowles



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1971: Bundesregierung verabschiedet BAföG

1971 verabschiedet die Bundesregierung unter Willy Brandt das „Bundesausbildungsförderungsgesetz“ (BAföG). Es löst das „Erste Gesetz über individuelle Förderung der Ausbildung“ von 1970 ab, eine Unterstützung für Schülerinnen und Schüler. Außerdem ersetzt es das seit 1957 gültige „Honnefer Modell“, das Studierende mit besonders guten Leistungen fördert. Das BAföG wird als staatlicher Zuschuss für individuell bedürftige Studierende, Schülerinnen und Schüler eingeführt und soll mehr Bildungsgerechtigkeit schaffen. Es garantiert einen Rechtsanspruch auf diese Sozialleistung. Die Förderung ist damit einklagbar und muss bis 1974 nicht zurückgezahlt werden. Danach wird die Leistung zum Teil als Darlehen bereitgestellt. Das BAföG tritt am 1. September 1971 in Kraft und wird 1990 auch in den neuen Bundesländern eingeführt.

1972: Beginn der Olympischen Spiele in München

Am 26. August 1972 werden die Olympischen Spiele in München eröffnet. Die Sportlerinnen und Sportler der DDR und BRD treten hier erstmals unter eigener Flagge und Hymne an. Bei den Sommerspielen in Tokio 1964 kämpfte noch eine gesamtdeutsche Mannschaft um die Medaillen. Die Trennung des deutsch-deutschen Sports ist das Ergebnis eines jahrelangen Abgrenzungsprozesses: In der DDR wird der systematische Ausbau des Leistungssportes vorangetrieben, um darüber außenpolitisch an Bedeutung zu gewinnen. Nach der Anerkennung als eigenständige Sportnation bekommt die DDR bei den Olympischen Spielen 1972 nun erstmals die Möglichkeit, den „Klassenfeind“ auf eigenem Boden zu schlagen. Mit Erfolg: die Athletinnen und Athleten des „Sportwunderlands DDR“ holen 66 Medaillen, auf BRD-Seite sind es 40. Überschattet werden die Spiele durch den Anschlag der palästinensischen Terror-Organisation „Schwarzer September“ auf das israelische Quartier, bei dem 17 Menschen getötet werden.

1977: DDR weist Renft-Musiker aus

Am 26. August 1977 werden Mitglieder der DDR-Kultband Renft - Gerulf Pannach, Christian Kunert, sowie der Schriftsteller Jürgen Fuchs - nach West-Berlin ausgewiesen.

Nachdem Liedermacher Wolf Biermann 1976 die Wiedereinreise in die DDR verweigert wurde, schließen sich Pannach, Kunert und Fuchs der Petition gegen seine Ausbürgerung an. Zu diesem Zeitpunkt stehen sie bereits unter Beobachtung der Staatssicherheitsbehörden.

1978: Siegmund Jähn als erster Deutscher im All

1978 fliegt DDR-Kosmonaut Siegmund Jähn ins All. Der Mann aus Morgenröthe-Rautenkranz im Vogtland ist damit der erste Deutsche im Weltall. Jähn wurde zuvor zwei Jahre lang in der Sowjetunion auf die Mission vorbereitet. Gemeinsam mit dem sowjetischen Oberst Valery Bykovsky führte der NVA-Offizier wissenschaftliche Experimente im Orbit durch. Nach acht Tagen und 125 Erdumkreisungen kehrt die Sojus-31-Besatzung auf die Erde zurück. Nach seinem Flug ins All wird Siegmund Jähn zum Medienstar und DDR-Volkshelden. Als erster Mensch überhaupt fliegt der Kosmonaut Juri Garagin am 12. April 1961 ins All.

1987: BRD erhöht Begrüßungsgeld

Am 26. August 1987 beschließt die Regierung der BRD, das Begrüßungsgeld für Menschen aus der DDR pro Person von zweimal 30 DM auf einmal 100 DM im Jahr anzuheben. DDR-Bürgerinnen und -Bürgern war es nicht gestattet, mehr als 70 DM Bargeld bei einem Westbesuch bei sich zu tragen. 1987 senkt die DDR-Regierung diesen Betrag. Daraufhin erhöht die BRD das Begrüßungsgeld. In den Wochen nach der Wiedervereinigung ist die Nachfrage so groß, dass die Banken auch nachts geöffnet bleiben. Insgesamt 1,7 Milliarden Euro zahlt die Bundesrepublik an Einreisende aus der DDR aus. Anfang 1990 wird das Begrüßungsgeld eingestellt.

1992: Teilung der CSSR beschlossen

1992 einigen sich die Ministerpräsidenten der Teilrepubliken Tschechien, Václav Klaus, und der Slowakei, Vladimír Mečiar, auf die friedliche Auflösung der CSSR zum 1. Januar 1993. Die Zukunftsvisionen der beiden Völker sind ihrer Meinung nach unvereinbar. Zudem sind beide Politiker nicht dazu bereit, die Macht in ihrem Land zu teilen. Obwohl Bilder feiernder Menschen in Prag und Bratislava um die Welt gehen, sind zwei Drittel der Tschechen und Slowaken gegen die Teilung der Föderation.

„Pumuckel“ ist umgezogen

MEIN ERSTES MAL (30) Schifferstadter Falkner entwickeln sich weiter



Auf Du und Du: Daniel Kolusiewski ist der Vorsitzende des Fördervereins und Teil des Falknerteams.



Treuer Gefährte: Theresa Kolusiewski mit Schleiereule Olaf.

Fotos: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Ein erstes Mal hat es für jeden im Leben gegeben. Sei es im Beruf, in der Freizeit oder bei einer einmaligen Gelegenheit. Wie es ist, dieses erste Mal, das in Erinnerung bleibt, und wohin es bisher geführt hat, erzählen Schifferstadter in ihrer persönlichen Geschichte. Heute: Thorsten und Courtney Iwersen leben Liebe zu Greifvögeln.

Seit frühester Kindheit ist der Schifferstadter Thorsten Iwersen mit der Jagd verbunden. Die Verbindung dazu kam durch einen Bekannten. Dieser hat den zurückhaltenden Mann auch in Kontakt mit Greifvögeln gebracht. An das Jahr kann sich Iwersen noch genau erinnern: 1994 ist das gewesen. Damals wurde ihm ein Turmfalke auf den Arm gesetzt - ein Moment, der ausschlaggebend war für sein weiteres Leben und seine Berufswahl des Falkners.

Im Alter von gerade mal 16 Jahren hatte Iwersen seine Jägerprüfung abgelegt. Es folgte einige Jahre später die Falknerprüfung. Vor drei Jahren gründete er mit seiner Frau Courtney seine eigene Falknerei, die den Namen „Birds of Prey“ trägt. Erstmals eine eigene Einrichtung dieser Art zu führen, erfüllte beide mit Stolz. Aktuell tragen sie dieses

Gefühl erneut in sich. Verändert haben sie sich nämlich in räumlicher Weise.

In Waldsee, in der Nähe des ASV-Geländes, hatten die Iwersens eine Bleibe für ihre Falknerei gefunden. Das vergangene Jahr bot neue Möglichkeiten. Im Spitzenerhnhof - zwischen Speyer und Otterstadt zu finden - stießen sie auf ein verlassenes Gelände, das ringsum mit Volieren ausgestattet war. Optimal für die Greifvögel und für die Arbeit der Falkner.

Im Dezember 2023 legte das Ehepaar auf dem großzügigen Areal los. Bis alles so hergestellt ist, wie es sich die beiden vorstellen, werden noch einige Monate ins Land gehen. Die Neueröffnung wurde dennoch bereits am zurückliegenden Wochenende gefeiert. „Wir hatten so viele Nachfragen, wann es endlich los geht, dass wir uns dazu entschlossen haben“, erzählt Courtney Iwersen. Die gebürtige Sauerländerin hat ihren Thorsten in Schifferstadt geheiratet. Dort lebt das Ehepaar auch mit Cedric, dem Sohn aus Iwersens erster Ehe. Er ist seit 2023 ebenfalls schon als Jungfalkner im Einsatz.

Courtney Iwersen hat vor sechs Jahren mit der Arbeit mit den Greifvögeln begonnen. 2021 legte sie die Sachkunde in Greifvogelhaltung ab und sorgt als kreativer Kopf



Thorsten Iwersen ist seit frühester Kindheit mit der Jagd verbunden. Im Alter von 16 Jahren hat er seine Jägerprüfung abgelegt, einige Jahre später folgte die Falknerprüfung.

Foto: Archiv

des sechsköpfigen Teams dafür, dass die Falknerei in der Öffentlichkeit präsent ist. „Wir betreiben viel Bildungsarbeit“, betont die ausgebildete Sozialassistentin. In Kindertagesstätten oder Schulen geschieht das. Auch für Kindergeburts-

tage sowie für Teambuildingmaßnahmen in Firmen wird die Falknerei gebucht.

Zig Tonnen Grünschnitt haben Iwersens mit Hilfe einiger Unterstützer von ihrer neuen Bleibe entfernt. Die Volieren sind wiederhergestellt. Der

größte Käfig misst 470 Quadratmeter. „Das ist mehr als ein Einfamilienhaus“, zieht Iwersen einen Vergleich. Ihr Mann tut das gleiche beim Beschreiben der Greifvögel. „Ein Tier ist täglich gut ein Drittel seines Körpergewichts. Bei einem 100-Kilo-Mann wären das 33 Kilo Nahrung“, stellt er heraus. Dafür kommen die Vögel aber auch gewaltig in Bewegung. Um an ihr Fresen zu kommen, machen sie am Abend jeweils 300 bis 400 Flügelschläge, was bei Menschen etwa 300 Klimmzüge entsprechen.

Nur bei speziellen Aktionen kommen Klein und Groß in Kontakt mit den Tieren. Öffentlich begehbar ist die Falknerei nicht. Umso mehr genossen es die Gäste bei der Neueröffnungsfeier, Steinkauz „Pumuckel“ oder Schleiereule „Olaf“ einmal aus der Nähe zu betrachten und sogar auf den Arm setzen zu lassen.

Geplant ist laut Courtney Iwersen, aus der ehemaligen Teichfläche in der Mitte des Geländes einen Platz für Flugschows zu machen. Zwischenzeitlich hat sich auch ein Förderverein gegründet. Dieser, so informiert Iwersen, muss nun nur noch ins Vereinsregister eingetragen werden.

Nähere Informationen über die Falknerei gibt es unter www.falknerei-birds-of-prey.de.



WIR GRATULIEREN

Frau Ingrid Grochau, zum 84. Geburtstag.
Herrn Dieter Flatter, zum 83. Geburtstag.
Frau Roswitha Kuhn, zum 81. Geburtstag.
Frau Erika von Usslar, zum 80. Geburtstag.



NEU! Das Tagblatt auf seinem WhatsApp-Kanal

Exclusive Neuigkeiten und Nachrichten aus Schifferstadt und der Region direkt aufs Smartphone.

Immer informiert sein - überall - zu jeder Zeit.

QR-Code einscannen - kostenlos abonnieren und aktivieren.



Die Lokalzeitung für Schifferstadt seit 1905. Ganz modern.

Schifferstadter Tagblatt

KURZ UND BÜNDIG

Noch Plätze frei: Qualifizierungslehrgang für die Kindertagespflege startet am 7. September

SCHIFFERSTADT. Wer sich vorstellen kann, kleine Kinder in den ersten Lebensjahren in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu betreuen, findet in der Kindertagespflege eine berufliche Perspektive. Hierfür bietet die Kreisverwaltung ab Samstag, 7. September, einen Qualifizierungskurs für Tagesmütter und Tagesväter an. In 300 Unterrichtsstunden werden ein Grundwissen über Kindesentwicklung, Bildung und Erziehung sowie Informationen zu den organisatorischen Bedingungen der Kindertagespflege vermittelt. In enger Theorie- und Praxisverzahnung werden dabei die eigenen Kompetenzen weiterentwickelt. Der Kurs ist vom Bundesverband für Kindertagespflege zertifiziert und wird mit Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.

Die Teilnahmegebühr beträgt 300 Euro. Der Unterricht findet donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr und samstags von 9 bis 14.15 Uhr im Bildungszentrum der Kreisvolkshochschule in Schifferstadt (Nähe Bahnhof Süd) statt. Alle wichtigen Informationen zur Kindertagespflege und zur Qualifizierung erhalten Interessenten im Kreisjugendamt unter Telefon: 0621/5909-1340, per E-Mail: sabine.asal-frey@rheinpfalzkreis.de sowie auf der Internetseite des Rhein-Pfalz-Kreises unter www.rhein-pfalz-kreis.de/kindertagespflege

16-Jähriger mit Messer in Rücken gestochen - Täter flüchtig

BÖHL-IGGELHEIM (dpa/lhe) Ein 16-Jähriger ist in Böhl-Iggelheim von einem Unbekannten mit einem Messer in den Rücken gestochen worden. Der als jugendlich beschriebene Täter soll ihn aus bislang ungeklärten Gründen im Vorbeigehen angegriffen haben, wie die Polizei mitteilt. Der Angreifer und seine Begleiter liefen nach der Tat am Freitag davon. Der 16-Jährige erlitt den Angaben zufolge eine Fleischwunde. Die Polizei sucht nach dem Unbekannten und wertet zur Fahndung gesicherte Videoaufzeichnungen aus, wie es hieß. Die Ermittler suchen zudem nach möglichen Zeugen.

www.schifferstadter-tagblatt.de

Nicht nur für ABC Schützlinge

SCHULSTART Tipps von Thomas Stephan von der Schulseelsorge im Bistum Speyer

Von Parviz Khosrawi

SPEYER. Die Schule geht wieder los, für viele das erste Mal! Die Schule ist für die Erstklässler dann absolutes Neuland, eine komplette Umstellung. Statt spielerischer Beschäftigung in der Kita wird jetzt die Schulbank gedrückt – und „für's Leben gelernt!“ Doch wie bereiten Eltern ihre Kinder am besten auf diese neue Situation vor? Thomas Stephan ist Leiter der Schulseelsorge im Bistum Speyer und als Schulseelsorger tätig – in Krisen und bei Notfällen. Er hält Tipps zum Schulstart bereit.

Schulstart ist eine Entdeckungsreise

Was sind also gute Ideen, um als Eltern ihre Kinder optimal auf diese neue Herausforderung vorzubereiten? „Ich würde mir wünschen, dass der Schulstart wie eine Entdeckungsreise verstanden wird“, sagt Thomas Stephan. „Dass die Kinder an die Hand genommen werden, dass sie Fähigkeiten entwickeln dürfen, dass sie etwas entdecken, ausbauen oder erwerben können, was ihnen für ihr späteres Leben hilft. Sie können neue Freunde gewinnen – das geht sehr schnell in Schulen – und sie können ganz tolle Dinge lernen, das ist etwas ganz Wichtiges.“ Vor allem sollte das Ganze ohne jegliche Form von „Druck“ stattfinden. „Angst machen vor Noten – das halte ich für sehr kontraproduktiv. Ein Beispiel aus der Praxis: Mir hatte ein Vater eines Grundschulkindes erzählt, das er jetzt schon spart für das Studium seiner Tochter. Da muss ich ehrlich sagen, das halte ich für problematisch. Dem Kind vom Anbeginn an die Karten zu legen, dass es Leistung bringen muss. Damit



Thomas Stephan, Schulseelsorger im Bistum Speyer.

Foto: Bistum Speyer

es dann das Abitur macht, um ein erfolgreiches Jurastudium zu absolvieren und dann erfolgreich im Leben zu sein. Ich glaube, das wäre eine völlige Überfrachtung und Überforderung für die Kinder. Das ist viel zu früh und setzt die Kinder unter Druck“, so Thomas Stephan.

„Es sollte das Ziel sein, die Kinder neugierig zu machen“

Schule soll für Schulanfänger vor allem eines machen: Spaß! Eltern sollten ihren Kindern die Angst vor dem Schulstart nehmen, so Thomas Stephan: „Ich finde es keine gute Idee, in Sachen Schule vom „Ernst des Lebens“ zu sprechen. Damit bauen die Eltern ein Szenario auf, das die Schule über-

haupt nichts mit Spaß, Freude und Entdeckung zu tun hat, sondern, dass das etwas Gruseliges ist, wovor ich möglicherweise Angst bekomme. In der Schule geht es aber darum, seine Fähigkeiten zu entdecken. Es sollte das Ziel sein, die Kinder neugierig zu machen.“ Gemeinsam mit seiner evangelischen Kollegin Anke Lind, Beauftragte für Schulseelsorge bei der Evangelischen Kirche der Pfalz, kümmert sich Thomas Stephan um die Schulseelsorge in der Region. Es sei, so Thomas Stephan vor allem auch wichtig, dass die Eltern das offene Gespräch mit dem Kind suchen: „Ich glaube, Ängste sind oftmals so diffuse Dinge. Umso konkreter sie benannt werden können, desto schneller können sie auch wieder weggehen. Dem Kind Beistand und Unterstützung

zusagen, ist sehr wichtig.“

Schulranzen packen, Mäppchen befüllen: In Ruhe den Schulstart vorzubereiten ist wichtig

Zwei Wochen vor Schulbeginn empfiehlt der Schulseelsorger den Eltern, aktiv mit dem Kind über die Einschulung zu sprechen. „Die Vorbereitung auf den großen Tag beginnt jedoch viel früher. Spätestens, wenn es darum geht, welchen Schulranzen, welches Mäppchen kaufe ich. Je schöner man die Vorbereitungszeit für das Kind gestaltet, indem das Kind eigene Ideen mit einfließen lassen kann, desto geringer sollten dann auch die Hemmschwellen sein.“ Das wichtigste sei auch, dass die Eltern für ihre

Kinder da sind. Thomas Stephan: „Ich glaube, drei entscheidende Aspekte sollten wir dem Kind nah bringen, zum einen Nähe. Du bist jetzt ein Schulkind und dennoch bist du mein Kind. Du bist nicht berufstätig geworden. Ich bleibe auch deine Mama und dein Papa genauso wie vorher. Zweiter Punkt wäre für mich das Thema Verständnis. Es ist wichtig, dem Kind zuzuhören. Und am Ende, der dritte Punkt, dem Kind zu signalisieren, egal was passiert, ich bin für dich da. Das ist der Schlüssel für die Anfangszeit.“

Doch was ist mit den Kindern, die jetzt nach den Ferien in eine weiterführende Schule kommen? Sie haben vier Jahre Grundschule hinter sich und plötzlich ist mit der fünften Klasse wieder alles neu: Eine neue Schule, eine neue Klasse und völlig neue Schülerinnen und Schüler. Auch da hat Thomas Stephan Tipps für die Eltern: „Also ich glaube eine gute Idee ist es, darauf hinzuweisen, dass die Kinder ja schon die Grundschule geschafft haben. Sie haben schon viele Erfahrungen gesammelt und Fähigkeiten erworben.“ Dabei betont der Schulseelsorger: „Es ist eine Umstellung. Sie waren die Großen in der Grundschule, jetzt sind sie die Kleinen in der weiterführenden Schule. Doch die Kinder müssen den Neubeginn nicht alleine durchstehen. Es gibt Freunde und Freundinnen, die vielleicht mit ihnen diesen Wechsel machen. Und auch die Eltern stehen weiterhin dem Kind zur Seite.“

Fähigkeiten in Arbeitsgruppen der Schule stärken

Kleine Rituale helfen den Schülerinnen und Schülern vor dem Neubeginn in der weiter-

führenden Schule. Thomas Stephan's Tipp: „Den Schulranzen ausmisten, der möglicherweise in der Ferienzeit in der Ecke gestanden ist, das Mäppchen auffüllen, neue Hefte kaufen. Dann steigt die Vorfreude. Und dabei nicht vergessen, dass Schule eben nicht alles ist.“ Es sei auch wichtig, dass die Freizeitaktivitäten nicht zu kurz kommen. Denn ein viel zu voll gepackter Wochenplan ist auch problematisch. Thomas Stephan: „Jedes Schuljahr bietet die Möglichkeit, ein bisschen zu entstressen und zu entzerren. Und da finde ich, sollte man mit den Kindern ins Gespräch kommen. Was hat sich im letzten Schuljahr bewährt, was wäre sinnvoll für das neue Schuljahr. Zum Beispiel kann man auf die Suche nach einer passenden AG gehen, die an vielen Schulen angeboten wird. Eine gute Möglichkeit, wo die Fähigkeiten des Kindes gestärkt werden.“

Unterstützung durch die Schulseelsorge

Was ist, wenn die Kinder dennoch Probleme zum Schulstart haben sollten? Schulseelsorger Stephan hat einen Ratschlag: „Unterstützung findet man zum Beispiel bei der „Nummer gegen Kummer“. Oder man telefoniert mit der Telefonseelsorge, die Eltern auch helfen können. Selbstverständlich gibt es auch spezielle Online-Beratungsangebote, wie die „Internetseelsorge.de“, wo sich Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer und Lehrerinnen hinwenden können.“ Und in der Schule selbst? Hier kann man Rat bei der Schulseelsorge, Vertrauens- oder Verbindungslehrern- und Lehrerinnen suchen. „Denn keinem ist daran gelegen, dass Kinder in der Schule scheitern oder Angst haben“, so Thomas Stephan.

Preis für Schauspielkunst an Liv Lisa Fries

LUDWIGSHAFEN. Das Festival des deutschen Films Ludwigshafen am Rhein zeichnete in seiner 20. Ausgabe am Freitag, den 23. August 2024 vor 2.300 Gästen die Berliner Schauspielerin Liv Lisa Fries mit dem „Preis für Schauspielkunst“ aus. „Als sie 2014 das erste Mal hier bei uns war, damals schon eine junge Schauspielerin, die von sich Reden gemacht hatte, weshalb wir sie in die Jury dieses Festivals gebeten hatten – da hätte sie damals diesen Saal noch nicht so schön gefüllt. Heute ist das anders, sie ist zwar immer noch jung, aber sie ist ein Star geworden“, so Festivalintendant Dr. Michael Kötz.



„Unsichtbar zu sein finde sie wahnsinnig angenehm. Das verstehen wir, oder? Wenn man so oft sichtbar ist wie sie, und wenn man Jahr um Jahr mehr zu einer Berühmtheit wird im deutschen Film, dann muss man sich auch ein bisschen in Sicherheit bringen. Bei uns, meine Damen und Herren, geht bekanntermaßen beides: ein Star sein und trotzdem ein Mensch. Und deshalb freue ich mich sehr, sowohl der berühmten Liv Lisa Fries wie der privaten jetzt unseren diesjährigen „Preis für Schauspielkunst 2024“ überreichen zu können! „Ich finde es wirklich sehr angenehm hier, ihr seid so

menschlich“, so Preisträgerin Liv Lisa Fries. „Andere Filmfestivals sind meist sehr anstrengend. Dann habe ich das Gefühl, eine Figur erfüllen zu müssen. Das habe ich hier nicht, denn ich bin all das nicht – oder eben doch. Ich stecke in meine Rollen sehr viel Arbeit rein, investiere sehr viel. Und da ich kein Theater spiele, habe ich als Reaktion auf meine Arbeit nur die Filmemacher, mit denen ich gerade drehe. Es deshalb gut zu wissen, dass ich dennoch gesehen werde. Deshalb gibt es mir so viel, hier zu sein und diesen Preis entgegenzunehmen. Danke für die Rede und Danke für den Preis!“

SPORT AKTUELL

Ache macht bei FCK-Sieg in Münster erneut den Unterschied

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA Ragnar Ache beweist beim Auswärtssieg in Münster erneut, wie wichtig er für den 1. FCK ist / Die Gerüchte über einen Wechsel des Stürmers zu Union Berlin reißen aber nicht ab

Von Tommy Rhein

MÜNSTER. Besonders ein Thema dominierte in den



vergangenen Tagen rund um den Betzenberg. Bleibt Top-Torjäger Ragnar Ache – oder wechselt er doch noch zu

Union Berlin? Am Samstagmittag zeigte sich nun zumindest erneut, wie wichtig der Angreifer für den 1. FC Kaiserslautern ist und welche Lücke er hinterlassen würde. Der weiterhin nicht zu 100 Prozent fitte Stürmer kam für knapp 20 Minuten von der Bank und traf in der 86. Minute zum 1:0-Siegtreffer des FCK bei Preußen Münster. Zwei Saisontore hat er nun bereits

gesammelt, bei erst knapp 40 Einsatzminuten. „Jeder weiß, welche Qualität Ragnar hat. Die Gegner kommen da ins Nachdenken und wir Mitspieler wissen, dass wir den Ball praktisch nur in den Sechzehner bringen müssen“, sagte Kapitän Marlon Ritter nach dem Spiel am „Sky“-Mikrofon. Ache – die Lebensversicherung. Denn über weite Strecken lief

beim FCK in Münster nicht viel zusammen, erst recht in der Offensive. Ein Torschuss von Yannik Mause, der erstmals in der Liga starten durfte, nach zehn Minuten – und dann kam lange nichts mehr. Bis eben zur 86. Minute. Philipp Klement brachte eine Ecke, Ache stieg einmal mehr höher als alle anderen. „Es wäre sehr schade, wenn er uns verlässt“, sagte Ritter. Die

Gerüchte hielten sich zuletzt hartnäckig. Union Berlin hätte Ache gerne, bietet wohl einen Betrag zwischen drei und vier Millionen – und leihweise auch Stürmer Ivan Prtajin. An dem war der FCK im Sommer zwar selbst interessiert, forderte wohl aber zusätzlich mindestens fünf Millionen Euro für Ache. Zu viel für Berlin? Die kommende Woche wird es zeigen.

Ansonsten kann man in der Pfalz zufrieden sein. Unter Neu-Trainer Markus Anfang ist der Start geglückt. Sieben Punkte aus drei Ligaspielen, dazu ein Sieg im Pokal und eine Vorbereitung ohne Niederlage. Anfang weiß dennoch, wie ausbaufähig die Leistung seines Teams am Samstag war. „Die zweite Halbzeit war zwar besser, aber wir können mehr“, sag-

te er. Die zähe, fahrigte Partie sei aber eben auch durch die zahlreichen Unterbrechungen zu Stande gekommen. Letztlich brauchte es einmal mehr einen guten Julian Krahll im Tor, der die wenigen Chancen des Aufsteigers stark parierte. Und eben Ragnar Ache, der einmal mehr nur wenige Minuten brauchte, um zum Helden zu werden. Womöglich zum letzten Mal.

Phönix: Mit leeren Händen trotz starker Leistung heimgefahren

FUSSBALL LANDESLIGA OST Wieder entscheidet ein Elfmeter / Dicke Chance nicht genutzt

Von Kurt Claus

GIMBSHEIM. Trotz der bisher stärksten Saisonleistung beim Tabellenführer SV Gimsheim fuhr am Freitagabend der DJK-SV Phönix mit leeren Händen nach Hause. Bei der 1:0 (0:0)-Niederlage entschied erneut ein Elfmeter gegen die Mannschaft von Trainer Pietro Berrafato.

Ein Strafstoß, den man nicht unbedingt geben muss, denn Leon Lorenz spielte im Laufdu-



ell mit Daniel Gawlik in der 69. Minute zuerst den Ball, dann kam der Gimsheimer zu Fall und Schiedsrichter Noah Jakobs (SpVgg Ingelheim) zeigte auf den Elfmeterpunkt. Ali Aslan ließ sich die Chance zu seinem vierten Saisontreffer im vierten Spiel nicht entgehen.

„Leon trifft vorher klar den Ball, das war eine falsche Entscheidung des Schiedsrichters“, sagte nach der Begegnung der Phönix-Coach enttäuscht, denn für seine Mannschaft war mehr drin. „Ein Unentschieden wäre gerechter gewesen, weil wir auch Torchancen hatten zur Führung“, fügte Berrafato an. Er spielte dabei vor allem auf die 33. Minute an, als sich Luka Krämer auf der linken Seite elanvoll durchsetzte und als alles auf seinen Torschuss wartete, legte er quer auf Gianluca Giannetta, der völlig frei schießen konnte. Mit einer artistischen Einlage schlug



Das musste die Führung sein: Luca Krämer stürmt aufs Tor zu, doch seinen Querpass auf Gianluca Giannetta rettete Dennis Meis (ganz rechts) auf der Linie. Foto: kc

Dennis Meis den Ball noch von der Torlinie - eine hundertprozentige Chance. „Wir haben momentan nicht das Glück auf unserer Seite. Mir blutet das Herz, wenn ich das so sehe, das ist schon das zweite Spiel ohne Tor. Chancen waren da. Wenn du keine krieerst würde ich sagen, da läuft was falsch“, haderte der Trainer. Ein leichtes Plus besaß Gimsheim in der Anfangsphase nach der ersten Phönix-Möglichkeit durch Krämer, dann wurde Gawliks Schuss von der Linie geklärt (9.), Kevin Schuster parierte glänzend gegen Adriano Fragomeli (10.), auch Reda Chkifas Versuch vereitelte der Phönix-Schlussmann (11.), in der 23.

Minute verzog Gawlik und Nico Scherers Versuch wurde abgeblockt (24.).

Phönix kam danach besser ins Spiel in der Offensive und nach der vergebenen Großchance klärte Niklas Radmacher beim Konter von Krämer (41.), der frei vor ihm auftauchte, den Ball nicht ins Tor brachte. Nach der Pause war die Begegnung ausgeglichener, Giannetta prüfte Radmacher im Tor (60.) und der Phönix-Druck nahm zu. Das Mittelfeld stand kompakt und schien zumindest ein Unentschieden erreichen zu können. Der Elfmeterpfiff dann war schon ein Rückschlag, den die Berrafato-Elf aber wegsteckte und dann

vehement auf den Ausgleich drängte. Gojko Vukovic kam für Giannetta, Paul Bilabel für Matthias Fetzter und Felix Kuhn für Lamine Jalloh und immer öfter besetzte der Gast den Gimsheimer Strafraum.

Oft war das letzte Zuspiel zu ungenau oder die Flanken in den Strafraum wurden knapp verfehlt. „Wir haben nochmal versucht, Druck aufzubauen, aber im Abschluss einfach kein Glück“, sagte Berrafato. In der 83. Minute wurde Krämers Schuss zur Ecke abgeblockt, doch Glück besaßen sie, als selbst Torhüter Schuster aufgerückt war und Fragomeli aufs Tor zustürmte, im Laufduell gestört wurde und den Ball

an den Pfosten des leeren Tores setzte (88.). Die Zeitstrafe für Lorenz, der Fragomeli nach dessen Foul an ihm umstieß (89.) war unnötig, doch auch in Unterzahl ließ Phönix nichts mehr zu, klärte den Schuss von Eric Reil zur Ecke (90.).

„Wir haben eine gute Leistung gebracht, uns aber nicht belohnt. Wir haben Gimsheim überrascht und ich glaube, die sind mit dem Gedanken gekommen, dass es zur Halbzeit schon 3:0 steht. Wir müssen einfach weiter machen, auch wenn wir keinen guten Monat gehabt haben. Die Jungs sind demoralisiert, aber es gibt keinen Grund, etwas zu kritisieren“, befand Berrafato.

Phönix II: Beim ersten Sieg klar dominiert

FUSSBALL B-KLASSE

4:0-Erfolg gegen Lustadt II/TV Westheim

SCHIFFERSTADT (kc). Nach fünf Niederlagen in Folge gegen den FC Lustadt II/TV Westheim gab es am Sonntag mal wieder einen Sieg für die von Spielleiter Sinan Bahar gecoachten Elf des DJK-SV Phönix in der B-Klasse Rhein-Mittelhaardt Ost. Gegen den Gast im Sportpark siegte Phönix mit 4:0 (3:0).

„Es war unser erster Sieg in dieser Saison nach einem guten Spiel“, freute sich Bahar nach dem Schlusspfiff von Schieds-

In der 36. Minute war erneut Bilabel zum 3:0 erfolgreich und damit war die Begegnung praktisch entschieden. Lustadt hatte nichts mehr zuzusetzen und Phönix verteidigte das Ergebnis, ohne sich groß ausgeben zu müssen. In der 81. Minute machte Neil Schneider aus der A-Jugend mit dem 4:0 den Sack endgültig zu und Phönix konnte den ersten Sieg bejubeln.

Donnerstag Nachholspiel

Bereits am Donnerstag 19.30 Uhr, bestreitet Phönix das Nachholspiel bei der SG Lachen-Sperryerdorf/Duttweiler. „Da wollen wir den zweiten Sieg holen, denn wir können mit der gleichen Mannschaft antreten“, sagte Spielleiter Sinan Bahar.



richter Joel Braun. Seine Elf hat von Beginn an das Spiel an sich gezogen, gut kombiniert und den Gast nie zur Entfaltung kommen lassen. „Wir waren 90 Minuten die bessere Mannschaft. Zwar hat Lustadt im zweiten Durchgang versucht mitzuhalten, doch haben wir aus dem Mittelfeld heraus schnelle Bälle über die Außen gespielt und so das Spiel dominiert. Ein höherer Sieg war sogar noch möglich“, war Bahar nach der Begegnung überzeugt.

Seine Mannschaft hat eine weitere Steigerung gezeigt, wodurch auch die Urlaub-Rückkehrer verantwortlich waren. Den Auftakt zum Torreigen machte Paul Bilabel in der 22. Minute, dem der immer besser ins Spiel kommende Enes Kazdal das 2:0 folgen ließ (27.). Nun hatte Phönix das Spiel im Griff, ließ Ball und Gegner laufen und durch das läuferische und spielerische Übergewicht ergaben sich eine Reihe Chancen. „Da haben wir aber noch zu viele vergeben“, ärgerte sich der spielleiter.

FUSSBALL LANDESLIGA

SV Gimsheim - Phönix Schifferstadt 1:0
TSV Billigh.-Ingen. - SV Büchelberg 2:2
FSV Schifferstadt - SpVgg Ingelheim 3:0
Ludwigshafener SC - TuS Knittelsheim 1:4
FC Fort. Mombach - BFV Hassia Bingen 2:2
VfR Worm. Worms II - VfR Grünstadt 1:2
FC Bienwald Kandel - SVV Mainz 2:2

1.	SV Gimsheim	4	11:3 10
2.	FSV Schifferstadt	4	11:5 9
3.	SV Büchelberg	4	9:4 8
4.	SVV Mainz	4	12:8 8
5.	VfR Worm. Worms II	4	9:4 7
6.	TSV Billigh.-Ingenh.	4	11:8 7
7.	TuS Knittelsheim	4	7:6 7
8.	VfR Grünstadt	4	5:6 6
9.	FC Bienwald Kandel	3	7:3 5
10.	BFV Hassia Bingen	3	4:6 4
11.	FG 08 Mutterstadt	3	3:5 3
12.	SpVgg. Ingelheim	4	6:10 3
13.	TSG Jockgrim	4	3:7 3
14.	Ludwigshafener SC	4	5:10 3
15.	FC Fort. Mombach	4	2:11 1
16.	Phönix Schifferstadt	4	4:13 0

FSV meldet sich mit 3:0-Sieg zurück

FUSSBALL LANDESLIGA OST Saisonstart nach Heimerfolg gelungen

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. In einem interessanten Landesligaspiel zwischen dem FSV 13/23 und der Sportvereinigung Ingelheim setzten sich die Hausherren mit



3:0 durch. Damit gelang es der Mehr-Elf den herben Dämpfer der Vorwoche umgehend wieder auszumerzen.

Von Beginn an sahen die Zuschauer ein offen geführtes Duell. Beide Abwehrreihen wirkten vor allem im ersten

Durchgang nicht sattelfest, sodass sich viele Torchancen entwickelten. Bereits nach sechs Minuten hatten Dino Sonko und Kevin Nowak jeweils schon den Torschrei auf den Lippen, doch beide Abschlüsse wurden jeweils von einem Abwehrreihen auf der Linie geklärt. Spielerisch wirkten die Gäste in der Anfangsphase etwas reifer, verpassten nach einem Drehschuss von Francesco Teodonno aber ebenfalls die Führung (13.). Spektakulär wurde es, als Dino Sonko zu einem artistischen Fallrückzieher ansetzte, das Leder jedoch knapp neben das Gehäuse zielte (24.). Im direkten Gegenzug hätte es

dann fast im Kasten der Gastgeber geklingelt, ein fataler Rückpass vereitelte Keeper Samet Sevimli aber soeben noch im letzten Augenblick (25.). In dieser Phase ergaben sich Gelegenheiten fast im Minutentakt. Erst lupfte erneut Teodonno freistehend das Leder über den herauseilenden Sevimli, jedoch auch über den Kasten (28.).

Anschließend setzte Lucas Fiederer einen Abschluss an den Querbalken, ehe der Torreigen endlich eröffnet wurde. Eine maßgenaue Halbfeldflanke von Philipp Schwind landete auf dem Schädel von Stürmer Georg Ester, der das Spielgerät gekonnt in die Maschen ein-

nickte (30.). Dino Sonko hätte vor der Pause sogar erhöhen können, scheiterte jedoch mit einem Heber am gegnerischen Torsteher (39.). Noch größer war die nachfolgende Ausgleichschance der Ingelheimer, denn nach Foulspiel im Strafraum folgte der fällige Strafstoß, welchen Samet Sevimli aber herausragend parieren konnte (42.).

Trotz Führung und einiger Chancen war Cheftrainer Christoph Mehr in der Halbzeitpause wenig begeistert. „Wir haben es nicht geschafft, einheitlich gegen den Ball zu arbeiten. Daher war unser Anlaufverhalten mitunter konfus,

was auch zu gegnerischen Möglichkeiten geführt hat“, so der Schifferstadter Übungsleiter.

Die Ansprache sollte Wirkung zeigen, denn direkt nach Wiederbeginn zeigten so sich die 13er deutlich verbessert im Defensivverbund. Jonas Hafner hatte sogar nach 49 Minuten den zweiten Treffer des Tages auf dem Fuß, dessen Gewaltschuss aus 28 Metern knallte jedoch gegen den Pfosten. Lukas Brütch war dem Tor nach feiner Einzelleistung ähnlich nah, doch diesmal segelte das Spielgerät am Pfosten vorbei, während sich der hineingrättschende Georg Ester sogar

noch dabei verletzte (56.). Von den Gästen war im zweiten Durchgang nur noch wenig zu sehen, auch weil man sich mit einer zehnmütigen Zeitstrafe selbst schwächte. Der FSV wurde dagegen zielstrebig und durfte erneut jubeln.

Erneut Philipp Schwind war es, welcher nach 70 Minuten Lucas Fiederer mit einem genialen Steckpass in Szene setzte. Fiederer behielt im Eins-gegen-Eins-Duell die Nerven und vollstreckte zum 2:0. Nur wenige Momente später marschierte Pascal Cholewa über die gesamte linke Flanke, spielte die Kugel zu Dino Sonko, welcher nur noch eingeschoben musste

(73.). Damit war die Partie binnen kürzester Zeit entschieden. „Mit dem zweiten Durchgang können wir zufrieden sein. Wir haben nichts mehr zugelassen und einige klare Gelegenheiten herausgespielt. Daher geht der Sieg auch in Ordnung“, resümierte Mehr, welcher sich vor allem für Torhüter Samet Sevimli freute. „Eine überragende Leistung“, bewertete Mehr den Auftritt des erst 18-jährigen Torhüters.

Damit können die Blau-Weißen von einem gelungenen Saisonstart sprechen, welcher beim Gastspiel kommende Woche in Knittelsheim ausgebaut werden soll.

ROMAN



Luca Ventura, in einer stillen Nacht
© 2022 by Drogen Verlag AG Zürich

Folge 91

Ich wusste, wo die Schubkarre steht, und ich wusste, wo nebenan in der Accademia die Koffer der alten Französin sind, die jedes Jahr mit großem Gepäck anreist. Wie oft bin ich, wenn dort niemand zu Hause war, durch die Villa gestreift, habe mir die Räume angeschaut, in denen niemand wohnt, und mir vorgestellt, wie herrlich es wäre, hier mit der ganzen Familie zu leben.«

Er erhob sich. »Ich habe den größten Koffer genommen und bin damit zurück

ins Hotel. Habe ihr nicht in die Augen geschaut, habe sie in den Koffer gesteckt und alles, was ich an persönlichen Sachen finden konnte, in eine Wäschetüte. Und nicht daran gedacht, die Tasche an ihrem Rock abzutasten und den Kugelschreiber herauszuholen. Wer weiß?« Er lächelte. »Wenn Sie den Kugelschreiber des Hotels nicht gefunden hätten, wären Sie mir vielleicht nie auf die Spur gekommen, oder jedenfalls nicht so schnell.«

Er stemmte die Hände in die Hüften. »Mit dem Koffer und der Wäschetüte bin ich in den Fahrstuhl und durch den Seitenausgang nach draußen. Ich hatte keine Angst. Es gibt Auffälligeres, als auf Capri mit einem Koffer unterwegs zu sein, selbst mitten in der Nacht. Und diese Angstfreiheit hat mich vielleicht geschützt. Ich habe den Koffer auf die Schubkarre geladen und bin den Weg

gegangen, den wir gerade gegangen sind. Bis hierher. Es war Zufall. Ich hatte keinen Plan. Hatte bloß gehofft, dass der Koffer irgendwie vom Meer geschluckt wird. Dass das nicht der Fall sein würde, wusste ich schon, als ich den Aufprall hörte. Aber was hätte ich tun sollen?«

Er schaute suchend umher. »Irgendwo habe ich die Tüte entsorgt, fragen Sie mich nicht, wo, in irgendeinem Müllcontainer muss es gewesen sein. Bin zurück, habe mich gewaschen und bin pünktlich zur Arbeit erschienen. Niemand hat es bemerkt, gefragt oder gesagt. Bis mir - ich glaube, da war es schon Mittag - einfiel, dass am Zimmer ja wohl immer noch die rote Karte hing. Im Vorbeigehen habe ich sie auf Grün gedreht und begrüßt, als Costanza Flora aus einem Zimmer trat, das sie gerade aufgeräumt hatte.«

Er schaute Cirillo fest in die Augen. »Stellen Sie sich mal vor: Beinahe wäre ich tot gewesen. Beinahe hätten Sie an meiner Stelle die Grifo festnehmen müssen. Ich schwöre, sie hatte den Finger schon am Abzug, und ihr Finger hat gezuckt.«

Er ballte die Hände zu Fäusten und streckte sie trotzig und verzweifelt Cirillo entgegen, damit sie ihn verhaften und ihm Handschellen anlegen konnte.

Während Cirillo sich schon mit Nello Vanzi in Bewegung setzte, schaute Rizzi noch ein letztes Mal über die Bucht. Am Horizont schien es schon heller zu werden, vielleicht nur für unnötige Einbildung. In der Bucht war es vollkommen still. Das Meer war verstummt. Kein Laut drang herauf. Bis sie wieder einsetzte, die Brandung, und die Wellen an den Felsen rollten, in einem schönen, ruhigen Rhythmus, als

wäre nichts gewesen.

22

Cirillo fand die helle Bluse erst nach längerem Suchen ganz hinten im Kleiderschrank, unter dem einzigen Winterpullover. Als sie sie gebügelt hatte und sich im Spiegel betrachtete, fiel ihr erst auf, dass sie das gute Stück aus Seide noch nie angezogen hatte, seitdem sie auf Capri war. Normalerweise hätte sie die Bluse auch heute nicht angezogen, sie kam ihr sogar unpassend vor, aber der Ort, den er für das Treffen gewählt hatte, erforderte etwas Besseres als das übliche Poloshirt. Alles andere würde wahrscheinlich nur für unnötige Aufmerksamkeit sorgen, und genau das wollte sie verhindern.

Als Cirillo über die Via Vittorio Emanuele auf das Quisisana mit der cremefarbenen Fassade zuzug, schwitzte sie bereits. Die Luft stand hier in

den Gassen, und die Sonne jagte noch mal alles. Die Terrasse vor dem Hotel war fast bis auf den letzten Platz besetzt. Cirillo ging zügig vorbei und betrat das Gebäude, wie sie hoffte, unauffällig, zusammen mit einer Gruppe von Hotelgästen.

Unter dem gewaltigen Kronleuchter orientierte sie sich zur Rezeption, wo hinter der Theke eine schlanke Frau mit streng nach hinten gebundenem Haar stand. Das Wandgemälde hinter ihr im schmalen goldenen Rahmen reichte fast bis zur Decke und zeigte eine Flusslandschaft, die mit Capri so viel zu tun hatte wie die Faraglioni-Felsen mit dem schiefen Turm von Pisa. Als Cirillo sich höflich bemerkbar machen und nach den Séparées fragen wollte, ertönte unerwartet nahe eine Stimme, die ihr einen kleinen Schreck einjagte: »Signora Cirillo?«

Der Kellner im weißen Jackett lächelte dezent, als sie nickte, hob genauso dezent seine Hand und bat: »Wenn Sie mir bitte folgen möchten.«

Sie gingen über Marmorboden am Springbrunnen vorbei, und der Kellner erklärte diskret und so leise, dass sie ihn beim Plätschern des Springbrunnens akustisch gerade noch verstehen konnte: »Der Herr ist schon da und erwartet Sie.«

»Seit wann?«, fragt Cirillo. »Sechs Minuten, um genau zu sein.«

»Hat er schon etwas bestellt?«

Der Kellner nickte schwach und zögerte, ob und wie er die Frage beantworten sollte. »Brandy und Chips?«, fragte Cirillo, und der Kellner nickte etwas überrascht und erleichtert.

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.30 MoMa. Magazin. Moderation: Susan Link, Sven Lorig 9.00 Tagess. 9.05 Hubert ohne Staller. Abgeschleppt 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags. Show 10.30 Gefragt – Gejagt. Show 11.15 ARD-Buffer. Magazin 12.00 Tagesschau 12.10 ZDF-MiMa 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** Tagesschau
16.15 **HD** Nachtstreife (5/18)
17.00 **HD** Tagesschau
17.15 **HD** Brisant Magazin
18.00 **HD** Gefragt – Gejagt Show
18.50 **HD** Großstadtrevier
19.45 **HD** Wissen vor acht
19.50 **HD** Wetter vor acht
19.55 **HD** Wirtschaft vor acht

20.00 **HD** Tagesschau
20.15 **HD** Machen wir unsere Demokratie kaputt? Reportage
21.00 **HD** Hart aber fair
22.15 **HD** Tagesthemen
22.50 **HD** Mein Körper. Mein Darm Doku. Die Darmgesundheit spielt eine große Rolle dabei, wie leistungsfähig jemand ist und hat auch Einfluss auf die Psyche. Die komplexe Arbeitsweise dieses Organs geht weit über die reine Verwertung von Nahrung hinaus.

23.35 **HD** Das Phantom mit dem Messer Dokumentationsreihe Falsche Fährte
0.05 **HD** Tagesschau
0.15 **HD** Tatort: Videobeweis Kriminalfilm (D 2021)
1.45 **HD** Tagesschau
1.50 **HD** Hart aber fair
3.05 **HD** Mein Körper. Mein Darm – Die unterschätzte Schaltzentrale Dokumentation

ZDF

5.00 Abenteuer Gardasee – Wo der Süden beginnt 5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. Moderation: Florian Weiss 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart. Tod eines Drecksacks 12.00 heute 12.10 ZDF-MiMa 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **HD** heute – in Europa
16.10 **HD** Die Rosenheim-Cops
17.00 **HD** heute
17.10 **HD** hallo deutschland
18.00 **HD** SOKO Hamburg
19.00 **HD** heute / Wetter
19.25 **HD** WISO Magazin. U.a.: „WISO“-Trick: Dach-Check Wie gut arbeiten die Firmen?

20.15 **HD** Mittagsstunde Drama (D 2022) Mit Charly Hübner, Gro Swantje Kohlhof, Lennard Conrad. Regie: Lars Jessen. Ingwer kehrt der Stadt den Rücken und geht zurück in sein Heimatdorf Brinkebüll. Doch den Ort seiner Kindheit erkennt er kaum wieder.
21.45 **HD** heute journal
22.15 **HD** Papillon Drama (CZ/USA 2017) Mit Charlie Hunnam, Rami Malek, Christopher Fairbank. Regie: Michael Noer

0.15 **HD** heute journal update
0.30 **HD** Zwischen uns die Nacht Liebesdrama (D 2023) Mit Laura Balzer, Aaron Altaras, Paul Boche. Regie: Abini Gold
2.15 **HD** Walhalla – Die Legende von Thor Abenteuerfilm (NS/SL/DK 2019) Mit Roland Møller, Salóme Gunnarsdóttir, Patricia Schumann. Regie: Fenar Ahmad

RTL

6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7. Magazin
8.00 Punkt 8 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Rotes Tuch 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal. Moderation: Katja Burkard 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap

16.00 **HD** Ulrich Wetzel Doku-Soap
16.10 **HD** Verklag mich doch!
17.30 **HD** Unter uns Daily Soap
18.00 **HD** Explosiv – Magazin
18.30 **HD** Exklusiv – Das Star-Mag.
18.45 **HD** RTL Aktuell
19.05 **HD** Alles was zählt Daily Soap. Bens Rache
19.40 **HD** Gute Zeiten, schlechte Zeiten

20.15 **HD** Ich bin ein Star – Showdown der Dschungel-Legenden Doku-Soap. Mit Dr. Bob. Moderation: Sonja Zietlow, Jan Köppen. Ex Dschungel-Stars ziehen ins Camp in Südafrika ein.
22.25 **HD** Ich bin ein Star – Die legendäre Stunde danach Talkshow. Moderation: Angela Finger-Erben, Olivia Jones
22.45 **HD** RTL Direkt
22.55 **HD** Ich bin ein Star – Die legendäre Stunde danach Talkshow

23.25 **HD** Spiegel TV AfD, BSW, CDU oder Ampel – wer gewinnt die Wahlen im Osten?
0.00 **HD** RTL Nachtjournal
0.35 **HD** Ich bin ein Star – Showdown der Dschungel-Legenden Doku-Soap. Mit Dr. Bob
2.30 **HD** Ich bin ein Star – Die legendäre Stunde danach
3.15 **HD** Der Blaublick-Report
3.30 **HD** Explosiv – Magazin

SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Zu Gast: Panagiota Petridou, André Wolf, Simon Waslowski. Moderation: Karen Heinrichs, Matthias Killing 10.00 Auf Streife. Der Fluch des Phoenix / Teurer Filmriss / Geldwäsche 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Ein rätselhafter Biss / Kein Crash mit Ansage 15.00 Auf Streife. Bitte, bitte, trink nicht mehr!

16.00 **HD** Auf Streife
17.00 **HD** Doku-Soap. Karate Kim
17.00 **HD** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt
17.30 **HD** Lebensretter hautnah
18.00 **HD** Notruf Reportage
19.00 **HD** Die Landarztpraxis Dramaserie. Entscheidung aus Liebe
19.45 **HD** SAT.1 newstime

20.15 **HD** Ikea, XXXLutz, Segmüller & Co. – Der SAT.1 Möbelhaus-Check! Dokumentation. Wenn Deutsche ihr Zuhause verschönern wollen, gehen sie oft ins Möbelhaus. Laut einer Umfrage ist der Preis für 61% der Befragten wichtig. Aber wie steht es um Auswahl, Qualität und Kundenservice bei Ikea, XXXLutz, Segmüller & Co.?
22.40 **HD** Penny goes Party – Ein Discotour im Festivalwahnsinn Reportage

23.40 **HD** Ikea, XXXLutz, Segmüller & Co. – Der SAT.1 Möbelhaus-Check! Dokumentation
1.50 **HD** Penny goes Party – Ein Discotour im Festivalwahnsinn Reportage
2.40 **HD** So gesehen Magazin
2.45 **HD** Auf Streife Doku-Soap. Tochter von Ex-Knacki brutal attackiert / Verhängnisvolle Klappkaribik / Heimliche Vernichtung

PRO 7

7.50 The Goldbergs 8.45 Brooklyn Nine-Nine 9.40 Die Simpsons 10.30 How I Met Your Mother 11.25 Scrubs – Die Anfänger. Mein Kuchen / Mein Chef mal anders 12.20 Two and a Half Men. Der Familien-Rottweiler / Charlies Engel / Der Kirchenbesuch / Ich hab deinen Schnurrbart gefunden 14.10 The Middle 15.10 The Big Bang Theory. Serie

17.00 **HD** taff Magazin
18.00 **HD** ProSieben newstime
18.10 **HD** Die Simpsons Zeichentrickserie. Million Dollar Home / Curling Queen
19.05 **HD** Galileo Magazin. Deconstructed Scientology. „Galileo“ blickt hinter die Fassade der selbsternannten Kirche.
20.15 **HD** Grey's Anatomy – Die jungen Ärzte Krankenhausserie. Bilder der Vergangenheit. Bei Lauren kommt es nach einem Notkaiserschnitt zu Komplikationen.
21.15 **HD** Seattle Firefighters – Die jungen Helden Actionserie. Voller Einsatz
22.15 **HD** 9-1-1 Notruf L.A. Dramaserie. Verlorenes und Gefundenes. Chimney verlegt den Verlobungsring, den er für Madie gekauft hat.

23.15 **HD** 9-1-1: Lone Star
0.15 **HD** Grey's Anatomy – Die jungen Ärzte
1.10 **HD** Seattle Firefighters – Actionserie. Voller Einsatz
1.55 **HD** 9-1-1 Notruf L.A.
2.45 **HD** 9-1-1: Lone Star Dramaserie. Konkurrenzkampf
3.35 **HD** ProSieben newstime
3.40 **HD** Ghosted Die Wanze / Die Degradierung

SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Verrückt nach Meer 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Huck 10.20 Giraffe, Erdmännchen & Co. 10.50 Treffpunkt 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer 13.25 Meister des Alltags 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Giraffe & Co. Reihe 15.10 Elefant & Co. Reihe. Nervenzitgel

16.05 **HD** Kaffee oder Tee U.a.: Frühe Astern – die schönsten Sorten für den Garten
17.00 **HD** SWR Aktuell RP
17.05 **HD** Kaffee oder Tee U.a.: Schöne Radwege im Südwesten Lahn-, Neckar- und Saar-Radweg
18.00 **HD** SWR Aktuell RP
18.15 **HD** Landesschau / Aktuell

20.00 **HD** Tagesschau
20.15 **HD** Lecker aufs Land (2) Reportage. Zu Gast bei Angelika Schimpfle aus dem Allgäu
21.00 **HD** Garten & Lecker (4) Doku-Reihe. Blumenkohlmouse unter Magnolien. Blumenkohlmouse / Lamm vom Grill mit Portweinsauce / Macarons / Himbeermousse / Rosmarinparfait / Kandierete Rosenblätter
21.45 **HD** SWR Aktuell RP Magazin
22.00 **HD** Sag die Wahrheit Show
22.30 **HD** Meister des Alltags Show

23.00 **HD** Quizzuell-Olymp Show. Zu Gast: Johanna Mross, Stefanie Hertel. Mod.: Esther Sedlaczek
23.50 **HD** strassen stars Show. Rateteam: Bodo Bach, Hadnet Tesfai, Jörg Thadeusz. Kandidaten: Menni (Reichelsheim), Christina (Wiesbaden), Jonas (Fulda)
0.20 **HD** Die Montagsmaler Show. Leicht & Locker – Künstlerkids
1.05 **HD** Sag die Wahrheit Show

HR

8.55 Die Ratgeber 9.25 Mit dem E-Bike durch Hessen – Unsere Erlebnistouren 10.10 Wie viel Wolf steckt im Hund? 10.40 Das Herz von Hawaii – die Insel Oahu 11.25 Zwischen den Zeilen 12.10 Wer weiß denn sowas? Show 12.55 Die Heiland – Wir sind unant 13.45 In aller Fr. 14.30 Einfach Rosa – Die Hochzeitsplanerin. TV-Romanze (D 2015)

16.00 **HD** hallo hessen Magazin
16.45 **HD** hessenschau Magazin
17.00 **HD** hallo hessen Magazin
17.45 **HD** hessenschau Magazin
18.00 **HD** Maintower Magazin
18.25 **HD** Brisant Magazin
18.45 **HD** Die Ratgeber Magazin
19.15 **HD** alle wetter
19.30 **HD** hessenschau Magazin

20.00 **HD** Tagesschau
20.15 **HD** Die Gesundheitsmacher – bei Hessens Top-Medizinern vor Ort Dokumentationsreihe. Mit Diabetes leben lernen – Schulungswochen in der Klinik
21.00 **HD** Akutstation Psychiatrie Reportage. Psychose außer Kontrolle
21.30 **HD** hessenschau Magazin
21.45 **HD** Tatort: Funkstille Kriminalfilm (D/CH 2019) Mit Margareta Broich, Wolfram Koch, Emilia Bernsdorf. R.: Stanislaw Mucha

23.15 **HD** heimspiel! Magazin. Eintracht-Kader-Check / Wird Leverkusen wieder Meister? / Wo landen die Bayern? / Wo reißt sich die Eintracht ein?
0.00 **HD** Auf den Spuren der Kurdammer Raser (3) Dokureihe
0.30 **HD** Hochzeitsplanerin TV-Romanze (D 2015) Mit Alexandra Neldel, Sara Fazilat, Petra Kelling

WDR

8.55 Wer weiß denn sowas? 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Westpol – Politik in Nordrhein-Westfalen 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Land und Lecker (16) U.a.: Blühweiden und Leckeres von der Feuertonne 21.00 Lecker an Bord (4) 21.45 aktuell 22.15 Faking Bad – Besser als die Wahrheit 23.00 Sträters Männerhaushalt 23.45 Quizzuell. Show 3.40 Erlebnisreisen. Reihe

BAYERN

11.50 Das Alte Land – Niedersachsens Obstgarten 12.35 Querbeet 13.20 Quizzuell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Unter unserem Himmel 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Querbeet 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Hofgeschichten – Acker zwischen Alpen und Ostsee 21.05 Wunderschön! 21.50 BR24 22.05 Lebenslinien 22.50 Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt. Dokumentarfilm (D 2020) 23.35 Der weiße Kobold. TV-Komödie (A 2022) 1.05 Dahoam is Dahoam

3SAT

11.50 Zu Tisch ... 12.20 Servicezeit 12.50 Utrecht, da will ich hin! 13.20 Untertweg im Baltikum 14.50 Inseltraum 15.30 Die Halligen im Wattenmeer 16.15 Sylt – Wellen, Wind und Watt 17.00 Mythos Nordsee 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Bergbäuerinnen in Südtirol Sommer / Große Herausforderungen 21.45 An den Ufern des Tagliamento – Die Menschen und ihr Fluss. Doku 22.00 ZIB 2 22.25 Hugo in Argentinien. Dokumentarfilm (CH 2021) Mit Gianni Dall'ume. Regie: Stefano Knuchel
0.05 Eine für alles – Armutrisiko allein-erziehender Mütter. Reportage

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsehzkanal 8.00 Teleshopping 16.00 Die Drei vom Pfandhaus 17.30 Highway Patrol 18.30 Highway Cops 19.30 Sport1 News 20.15 Bundesliga – Best-of Spieltag. 1. Spieltag, 1. BL & 3. Spieltag, 2. BL 21.45 American Pickers – Die Trödesammler. Doku-Soap. Der geheime Salon / Verhandlungssache 23.45 SlapFight. Nemesis (2) 0.45 SlapFight. Nemesis (1) 1.45 SlapFight. SFC 29 Special Slap at the barrel 2.35 SlapFight. Turf Wars #1 3.00 SlapFight. Turf Wars #1 3.25 SlapFight. Summer Smash (1) 4.15 SlapFight. Summer Smash (2)

KABEL1

8.25 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. 10.15 Castle. Krimiserie. Tödliche Schulden / Wettbewerber / Das neue Gesicht / Wer einmal lügt ... / Wenn der Ast bricht / Vampir Wochenende. Mit Nathan Fillion 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal ... 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 xXx: Die Rückkehr des Xander Cage. Actionfilm (USA/CHN/CDN 2017) 22.25 xXx: Smokin' Aces. Actionfilm (GB/USA 2006) 0.35 xXx: Die Rückkehr des Xander Cage. Actionfilm (USA/CHN/CDN 2017) 2.20 newstime 2.25 xXx: Keiner haut wie Don Camillo. Actionkomödie (I/USA 1984)

VOX

5.10 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.10 CSI: Miami 13.55 vox nachrichten 14.00 Full House – Familie XXL 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 1: Gabi, Camping 20.15 Goodbye Dtl. Die Auswanderer. Doku-Soap. City-Special: Miami / Die Robens erobern sich Hollywood – Teil 2 0.20 nachr. 0.40 Medical Detectives. Verräterische Schatten / Der plötzliche Tod / Eine Frage der Zeit / Handschrift Mord / Verräterische Abdrücke / Verhängnisvolle Kündigung

KIKA

6.20 Shaun das Schaf 6.30 KIKANINCHEN 6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.20 Die Ollie & Moon Show 7.45 Sesamstraße 8.10 Zacki und die Zoobande 8.30 Die Biene Maja 8.55 KIKANINCHEN 9.00 Heidi 9.45 Wir sind die Dorfbande 10.20 Belle und Sebastian 11.10 Lassie 12.15 H2O – Abenteuer Meerjungfrau 13.05 krass nas! Die Tigerenten Club Sommer-spiele (6) 13.30 logo! 13.40 Tiere bis unters Dach 14.10 Schloss Einstein 15.00 H2O – Plötzlich Meerjungfrau 15.45 Mia und me 16.35 Der kleine Prinz 17.00 Simalagrimm 17.25 Yakari 17.50 Pinocchio im Zauberdorf 18.15 Feuerwehrmann Sam 18.35 Löwen-zähnen – Eine Schnüffelnase auf Entdeckungstour (3) 18.50 Sandmann. Reihe 19.00 Peter Pan – Neue Abenteuer 19.25 Wissen macht Ah! Magazin

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Nord
6 km/h

Astronomische Daten für Schifferstadt:
06.33
20.21
23.13
15.34

0-Grad Grenze: 3900m

Legende:
Max. Minimal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen
Abn. Mond 26.08. Neumond 03.09. Vollmond 11.09. 18.09.

Aussichten für Schifferstadt
Di 29° 15° Mi 31° 16° Do 35° 19° Fr 35° 21°

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	486	(-5)	cm
Worms	172	(-18)	cm
Mainz	272	(-13)	cm
Bingen	179	(-9)	cm
Kaub	186	(-13)	cm
Frankfurt	158	(-1)	cm

Wetter Deutschland

Aachen	sonnig	22°
Berlin	heiter	26°
Bremen	sonnig	24°
Dortmund	sonnig	24°
Dresden	wolkig	26°
Düsseldorf	sonnig	23°
Erfurt	sonnig	25°
Frankfurt	sonnig	26°
Freiburg	bewölkt	22°
Görlitz	bewölkt	23°
Hamburg	sonnig	24°
Hannover	sonnig	24°
Helgoland	Regenschauer	20°
Karlsruhe	heiter	26°
Konstanz	bedeckt	19°
Köln	sonnig	24°
Leipzig	sonnig	25°
Magdeburg	sonnig	27°
Mannheim	sonnig	27°
München	Regenschauer	20°
Nürnberg	bewölkt	24°
Oberstdorf	bedeckt	18°
Rügen	sonnig	23°
Saarbrücken	sonnig	24°
Schwerin	sonnig	24°
Stuttgart	bewölkt	22°
Sylt	Regenschauer	19°
Zugspitze	bedeckt	7°

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Biowetter

Herzbeschwerden	🔴
Kreislaufbeschwerden	🔴
Asthma	🔴
Konzentration	🔴
Schlafstörungen	🔴
Kopfschmerzen	🔴
Migräne	🔴
Kolik	🔴
Niedriger Blutdruck	🔴
Atemwegsbeschwerden	🔴

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	486	(-5)	cm
Worms	172	(-18)	cm
Mainz	272	(-13)	cm
Bingen	179	(-9)	cm
Kaub	186	(-13)	cm
Frankfurt	158	(-1)	cm

Wetter weltweit

Antalya	Regenschauer	31°
Athen	heiter	37°
Barcelona	sonnig	29°
Catania	heiter	33°
Chicago	heiter	34°
Djerba	heiter	35°
Dublin	bewölkt	20°
Iraklion	sonnig	32°
Istanbul	Gewitter	31°
Kapstadt	Regen	15°
Las Palmas	heiter	28°
Lissabon	sonnig	34°
London	wolkig	25°
Madrid	heiter	34°
Mailand	Gewitter	34°
Moskau	sonnig	29°
New York	Regenschauer	28°
Nizza	wolkig	29°
Peking	Gewitter	31°
Palma de M.	sonnig	32°
Paris	sonnig	25°
Prag	bedeckt	22°
Rom	wolkig	34°
Stockholm	heiter	22°
Sydney	sonnig	23°
Tokio	wolkig	31°
Tunis	wolkig	34°
Venedig	bewölkt	33°
Warschau	heiter	28°
Wien	wolkig	28°
Zürich	bedeckt	18°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

ANZEIGEN

Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag

Tagesessen gut und preiswert von 26. bis 31. August 2024

Mittagspause



Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

Tagesessen von Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr
Wochenkarte vom 26. bis 31. August 2024

- Rigatoni al Forno mit Salat € 10,00
- Berner Würstchen auf Sauerkraut mit Kartoffelpüree € 12,00
- Schnitzel „Wiener Art“ mit Soße nach Wahl (Rahm-, Pilzrahm-, Zigeunersoße), Pommes Frites und Salat € 10,00
- Hausgem. Frikadellen mit Bohnengemüse und Salzkartoffeln € 12,00
- Schweinelende in Gorgonzola-Soße mit Pommes und Salat € 13,00

- Lokal ist klimatisiert -

FSV 13er-Clubhaus - Dudenhofener Straße 8
Telefon 06235 6787

Mittagessen von Dienstag bis Donnerstag
13er Teller - kleines Schnitzel, kleines Rumpsteak mit Spätzle und Salat 12,50 Euro
Veggi-Burger mit Pommes 10,50 Euro

Jeden Freitag!
Backfisch mit hausgemachter Remoulade und lauwarmem hausgemachtem Kartoffelsalat 13,50 Euro

Euer 13er Clubhaus-Team
Öffnungszeiten:
Mo Ruhetag, Di-Fr+So 11-14.30 und Di-So 17-21.30
Küche: Di-Fr+So 11.30-14.00 und Di-Sa 17.30-20.30, So 17.30-20.00

Marktäckl Lillengasse 129 - Telefon 491488
Mitnahmespeisekarte vom 26. bis 30. August 2024

Montag:
Bretonischer Hackfleischtopf mit Nudeln dazu Beilagen € 8,60
Italienische Bowl € 7,60

Dienstag:
Rindergulasch mit Bandnudeln dazu Beilagensalat € 10,20
Feta Bowl (Blattsalat, Käse) € 7,60

Mittwoch:
1 Paar Bratwürste mit Erbsen-Karotten-Gemüse und Kartoffeln € 10,00
Rindfleischsuppe mit Markklößchen € 4,80

Donnerstag:
Schnitzel „Jäger Art“ mit Spätzle dazu Beilagensalat € 10,20
Mozzarella Bowl (Blattsalat, Käse) € 7,60

Freitag:
Russisch Ei mit Lachs (Kartoffelsalat und Wurstsalat) € 8,70
Um Vorbestellung wird gebeten unter 491488 - Nur solange Vorrat reicht!

Gaststätte „Vogelpark“
Waldfestplatz 2, Schifferstadt, Telefon 0 62 35 / 49 10 717
Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr - Frühstück So ab 10 Uhr - Montag Ruhetag!

- Dienstag: Rahmschnitzel mit Pommes und Sala € 9,90
- Mittwoch: Kesselgulasch mit Spätzle und Salat € 9,90
- Donnerstag: Schweinebraten mit Rotkraut und Kartoffelbrei € 9,90
- Freitag: Backfisch mit selbstgemachtem Kartoffelsalat € 10,90
- Samstag und Sonntag: Spareribs mit BBQ-Sauce und Pommes € 12,90
- Seehochfilet mit Gemüse und Bratkartoffeln € 16,50
- Jeden Mittwoch und Freitag: Selbstgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe und Sauce € 8,00
- Neu bei uns: Vegane Dampfnudeln

Jeden Tag Frühstück ab 3,90 € und selbstgemachte Kuchen auch zum Mitnehmen. Alle Angebote solange Vorrat reicht.

Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

Mittwoch:
Hausgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, Vanille- oder Weinsoße € 8,50

Zusätzlich Freitag
Backfisch mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade € 12,50
Für Dampfnudeln und Backfisch bitten wir um Vorbestellung bis zum jeweiligen Vorabend.
Zum Abholen und Liefern!

Metzgerei Stephan Mayer
Speyerer Str. 43, Tel. 2908

Jeden Dienstag:
Frische Hausmacher Wurst, Wellfleisch und Leberknödel

Große Auswahl an Grillspezialitäten

Angebot:
Wiener, Rindswurst oder Servela - Nimm 5, zahl 4 je Sorte!

Lieferservice: Tel. Bestellungen bis 12.30 Uhr oder per Mail: stephmayer@t-online.de - Auslieferung ab 15 Uhr.



Bistro Stordhennest Rudolf-Diesel-Str. 3 - Tel. 0176 20419348
Wochenkarte vom 26. August bis 1. September 2024
Ab 9,70 inkl. Tagessuppe - alle Speisen auch zum Mitnehmen

- Montag: Geschlossen
- Dienstag: Spaghetti Bolognese dazu Salat € 9,70
Gulasch mit Nudeln dazu Salat € 9,70
- Mittwoch: Frikadellen mit Gemüse dazu Salzkartoffeln € 9,70
Hähnchenschlegel mit Reis dazu Salat € 9,70
- Donnerstag: Paniertes Schnitzel in Stockschwämmchensoße dazu Spätzle dazu Salat € 9,70
Nudelsalat mit Rindswurst € 9,70
- Freitag: Seelachsfilet mit selbstgemachtem Kartoffelsalat € 9,90
Zanderfilet mit Petersilie-Kartoffeln dazu Salat € 14,90
Russisches Ei mit Kartoffelsalat € 9,70
Chili con Carne mit Reis dazu Salat € 9,70

- Frühstücksangebot von 8 bis 11 Uhr -
Frühlingsangebot: Thunfisch- oder italienischer Salat mit Produkten aus der Region je 9,90 €

„DEUTSCHES HAUS“ Metzgerei

Schlachtfest:
Frische Hausmacher und Kesselfleisch.
Dienstag, Schweinefilet mit Spätzle
Donnerstag: um 12 Uhr
Rindergulasch mit Spätzle, um 18 Uhr
gegrillte Haxen
Freitag/Samstag: Frische Weißwurst, warmer, Fleischkäse.
Familie Grau,
Telefon 2280

Familienanzeigen
für jede Gelegenheit

Zum Festpreis:
1sp 60 mm 30 Euro
2sp 60 mm 50 Euro
2sp 90 mm 60 Euro
3sp 50 mm 70 Euro
3sp 90 mm 90 Euro

Wählen Sie in Ruhe aus:
In unserem Musterbuch oder auf unserer Internetseite unter www.schifferstadter-tagblatt.de/service/familienanzeigen

Bahnhofstraße 70
Telefon 06235/92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de
Schifferstadter Tagblatt

Die Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt lädt ein zur 60. Jahresfeier!

Lassen Sie uns gemeinsam 60 Jahre Vielfalt und Inklusion feiern!

Wann? 31.08.2024 (Samstag)
Beginn 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst

Wo? Waldfesthalle
Am Waldfestplatz
67105 Schifferstadt

Lebenshilfe
Speyer - Schifferstadt

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

Informiert sein: Ihre Abo-Möglichkeiten

Klassisch:
Gedruckte Zeitung
zum Preis von
29,50 Euro
pro Monat
(Post 32,00 Euro)
(vorbehaltlich Preisänderung)



E-Paper-Plus:
E-Paper-Abonnement mit Print-Wochenend-Ausgabe (Samstag)
zum Preis von
26,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Wochenend-Abo:
Freitag/Samstag/Montag
zum Preis von
17,00 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Print oder digital: Sie haben die Wahl!

E-Paper
zum Preis von
25,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



Online abonnieren unter
www.schifferstadter-tagblatt.de/abo
oder
Telefon 06235/92690

AboPlus
Gedruckte Zeitung + E-Paper
zum Preis von
31,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

